

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1924**

28.1.1924 (No. 28)

# Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens.  
Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Fremdenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Meise- u. Vögelzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Ebner & Co. Karlsruhe.  
Verantwortlich: Für Politik und Wirtschaftspolitik: Dr. W. Schneider; für badische Politik: Dr. G. Holzinger; für lokale Angelegenheiten u. Sport: R. Schneider; für Belletristik: W. Schneider; für Handel: Dr. S. Preller; für Sport und Konzerte: Ehr. Herzig; für die Anzeigen: A. Rindfleisch, alle in Karlsruhe.  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiner.  
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 26. Redaktion: Nr. 309 und 319. Geschäftsstelle: Str. und Sammlerstraße, nach R. Kaiserstraße und Marktplatz. Postfach-Nr. 2859.

## Wichtige Besprechungen in Paris.

### Jaspar bei Poincaré.

Auf englische Veranlassung? — Die Palzfrage und die Kölner Zone. — Frankreich und die neue englische Politik. — Entrüstete Vorwürfe gegen Macdonald. — Veness macht eine Schwenkung.

Paris, 28. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein offizielles Kommuniqué über die unvermutete Zusammenkunft zwischen Poincaré und Jaspar wurde nicht ausgegeben, aber in allen politischen Kreisen von Paris und Brüssel herrscht übereinstimmend die Anschauung vor, daß der Besuch des belgischen Vizepräsidenten in London bei Ramsay Macdonald die Reise Jaspars nach Paris herbeiführte, von der man am Samstagabend auf dem Quai d'Orsay noch nichts gewußt hatte. Es heißt, daß der vor einiger Zeit für Berlin genannte Vizepräsident Macdonald bei Jaspar gewesen war, um den belgischen Außenminister über die Absichten des neuen englischen Kabinetts in der Außenpolitik zu unterrichten und daß dieser Besuch auf Jaspar einen so starken Eindruck ausgeübt habe, daß er es für notwendig gehalten habe, zu Poincaré zu fahren. Die Besprechung dauerte 1 1/2 Stunden. Unter den im Vorzimmer Poincarés versammelten Journalisten erregte es das größte Aufsehen, als Jaspar das Zimmer Poincarés verließ, aber nach einigen Minuten wieder zurückkehrte, anscheinend, weil er noch eine Mitteilung verlesen hatte, deren Bekanntgabe weitere zehn Minuten dauerte.

Man behauptet in Paris, daß zunächst einmal die Ergebnisse der Ruhrbesetzung

besprochen wurden. Über Jaspar und Poincaré hätten einander erzählt, man habe aus den Kostenfestsetzungen und den verschiedenen Jolleinnahmen, sowie Ausfuhrerlaubnisfragen bisher über eine Milliarde Papiermarken erzielt und man könne diese Einnahme noch steigern. Poincaré habe lobend seine Eindrücke über den Besuch des deutschen Reichspräsidenten Dr. Schacht dem belgischen Außenminister mitgeteilt.

Allgemein wird auch zugegeben, daß die beiden Staatsmänner sich eingehend über die Palzfrage ausgesprochen und daß dabei Poincaré das wichtige Zugeständnis gemacht habe, daß

Poincaré nicht auf Anerkennung der Separatistenregierung bestohe und daß man nicht verlange, daß die von den Separatisten erlassenen Verordnungen in Kraft treten. Andererseits will aber Frankreich die Rückkehr der von den Separatisten ausgewiesenen Bürgermeister und Beamten der Palz nicht erlauben, weil man befürchtet, sie könnten sich an ihren Gegnern rächen. Außer über die Palz wurde auch über die Eisenbahnen in der englischen Besatzungszone ausführlich gesprochen. In London wird bekanntlich gesagt, man stehe vor einer wichtigen Wiedergeburt der Kölner Zone durch die Franzosen, ein vorübergehender Zustand, der aufgehoben müsse. Frankreich scheint auch hier Zugeständnisse machen zu wollen. Der französische Oberkommissar Tirard trifft heute in Paris ein und wird zur Regelung dieser Angelegenheit Instruktionen erhalten.

Diese Einzelheiten, deren Regelung verhältnismäßig leicht sein mag, werden überschattet von den großen Problemen, die zwischen Jaspar und Poincaré besprochen wurden. Man befürchtet nämlich, daß die neue englische Regierung vielleicht schon in diese Woche energische Aktionen unternehmen könnte, um die verfahrenen Fragen der Außenpolitik zu regeln. Von einer interalliierten Konferenz, deren Einberufung Ramsay Macdonald zu wünschen scheint, will Poincaré nichts wissen. Wie mit Lord Curzon, so will er auch mit Ramsay Macdonald nur durch die in Paris und London beglaubigten Vizepräsidenten verhandeln. Jaspar scheint ihn darauf aufmerksam gemacht zu haben, daß

Macdonald eine Verschleppungstaktik nicht dulden werde und daß man sich entschließen müsse, ernstlich endlich über die Reparationen zu verhandeln.

Natürlich empfahl er Poincaré neuerlich die belgischen technischen Studien, die von den Sachverständigen als Grundlage ihrer Verhandlungen angesehen werden könnten.

Außer der einhalbstündigen Besprechung auf dem Quai d'Orsay hatten Jaspar und Poincaré am Abend weitere Gelegenheiten, ihre Unterhaltung fortzusetzen und zwar in Gegenwart des belgischen Außenministers Veness und des Präsidenten der Reparationskommission, Barthou, die sämtlich bei Poincaré speiseten. Anwesend waren auch die belgischen und französischen Mitglieder der Reparationskommission und der belgischen Sachverständigenausschüsse. Auch Veness konnte über die Anschauungen Macdonalds wichtige Mitteilungen machen, die er am Mittwoch mit dem Ministerpräsidenten ausführlich besprochen hatte. In dieser Hinsicht ist eine Mitteilung des „Newport Herald“ mehr als auffällig, die zu melden weiß,

Ramsay Macdonald verlange den sofortigen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

da der Völkerbund berufen sei, die schwebenden Probleme, insbesondere das der Reparationen, der Befreiung des Ruhrgebietes und der Rheinlande zu lösen. So lange Veness in London war, trat er ebenfalls für die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund ein, änderte aber nachher seine Anschauung. Möglicherweise war es der Abschlus der Allianz mit Frankreich, die ihn dazu bewog, von dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund nichts weiter wissen zu wollen. Veness würde sogar so weit gehen, die übrigen Staaten der Kleinen Entente zu einer antienglischen Politik zu veranlassen. Er werde fern nach Frankreich, die übrigen Staaten zum Abschluß eines Vertrages mit Belgien zu veranlassen, der die Ergänzung des bereits mit Frankreich und Belgien abgeschlossenen Militär- und Handelsbündnisses wäre. Der gestern veröffentlichte Interview des Pariser „Quotidien“ mit Ramsay Macdonald ruft außerordentliche Enttäuschung hervor. Wahrscheinlich ist diese Unterredung auch von Jaspar und Poincaré erörtert worden, weil beide aus ihr die Richtlinien der neuen englischen Außenpolitik kennen lernen konnten. Ramsay Macdonald erklärte ja ausdrücklich, die Hauptursache der

gesamten Wirtschaftskrise sei die Ruhrbesetzung, deren Verlängerung nicht zugelassen werden könnte, weil sich sonst der Friedenszustand nicht herstellen lasse. Frankreich bereite einen neuen Schritt vor, in dem es die Staaten Mitteleuropas bewaffnete und durch seine Luftstreitkräfte Englands bedrohe. Das „Journal“ erklärte zu dieser Unterredung, sie übersteige alle erlaubten Grenzen. Man könne damit rechnen, daß Poincaré und Jaspar die einzig mögliche Schlussfolgerung zögen, nämlich, daß zwischen der Politik der neuen englischen Regierung und der französischen und belgischen Regierung ein nicht überbrückbarer Abgrund liege. Auch das „Echo de Paris“ befürchtet einen gewaltsamen Bruch. Deshalb sei ein enges Einvernehmen zwischen Frankreich und Belgien notwendiger denn je.

### Vor schnellen englischen Entscheidungen.

G. London, 28. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der diplomatische Korrespondent der „Daily Mail“ erklärt, die englische Regierung werde in den nächsten 14 Tagen wichtige Entscheidungen treffen. Sie habe bereits die Absicht bekannt gegeben, eine allgemeine Erörterung der Gesamtlage Europas herbeizuführen, nicht nur bezüglich der Frage der Reparationen und der interalliierten Schulden, sondern auch bezüglich der Lage im Rheinland und des gegenwärtigen Standes der französisch-deutschen Beziehungen. Die Absichten Ramsay Macdonalds seien bereits halbamtlich der französischen und der belgischen Regierung bekanntgegeben worden. Es ist außerordentlich bemerkenswert, daß Austin Chamberlain gestern in einer Rede in Birmingham ausrief, die konservative Partei werde dem neuen englischen Kabinet in der Außenpolitik keine bewußte Opposition machen. Auch in der Innenpolitik werde das Kabinet loyalität zu erwarten haben, wenn es sich nicht von den in England seit Jahrzehnten geltenden Richtlinien entferne.

G. London, 28. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der diplomatische Vertreter der „Daily Telegraph“ schreibt: „Es ist wenig wahrscheinlich, daß die englische Regierung ihre Haltung in der Reparationsfrage früher bekanntgeben werde als sie die beiden Berichte der Sachverständigenkomitees in Händen hat.“ Dieses würde aber nicht vor Ablauf eines Monats der Fall sein. Andererseits aber werde das englische Kabinet versuchen, einen interalliierten Beschluß in der Frage der von Deutschland beanspruchten Lebensmittelleidite herbeizuführen, zumal England den Vorschlag gemacht habe, Deutschland diesen Kredit zu gewähren.

Es heißt, daß Macdonald heute den Präsidenten des zweiten Sachverständigenkomitees, den früheren Schatzkanzler Mac Kenna empfangen wird. Andererseits wird behauptet, daß diese Zusammenkunft bereits stattgefunden habe.

### Poincaré, Veness und Ramsay Macdonald.

Paris, 28. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Londoner Berichterstatter der „Chicago Tribune“ bestätigt, was wir bereits gestern mitteilen konnten, daß nämlich der belgische Außenminister Veness Vermittlungsversuche bei Poincaré anstellte, damit eine Zusammenkunft zwischen Frankreich und dem neuen englischen Kabinet in den wichtigsten schwebenden Fragen vor allem in der Reparations- und Sicherheitsfrage herbeigeführt werde. Ramsay Macdonald wünscht, daß das Einvernehmen auf folgender Grundlage getroffen werde: 1. Sofortige Zulassung Deutschlands zum Völkerbund, 2. Das Siderungsproblem für Frankreich soll durch den Völkerbund gelöst werden. England würde sich übrigens bereit erklären, Frankreich auch noch Sondergarantien zu geben. Der Berichterstatter der „Chicago Tribune“ behauptet, daß Ramsay Macdonald zwar Sympathien für das deutsche Volk habe, daß er aber nicht geneigt sei, eine deutsche Regierung zu begünstigen, welche sich von Stinnes und anderen Profitgägern leiten lasse.

### Die Wahlen im Saargebiet.

Allg. Nachrichten der Franzosenfreunde.  
Saarbrücken, 28. Jan. Die Wahlen zum saarländischen Landesrat sind ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung scheint im allgemeinen etwas größer gewesen zu sein als bei den letzten Wahlen. Aus zehn jetzt vorliegenden Teilergebnissen ist ersichtlich, daß die saarländische Landespartei (Partei der Franzosenfreunde) sehr häufig abgelehnt hat. Sehr starken Zuwachs scheinen die Kommunisten erlangt zu haben. Im Kreis Dittweiler erhielten die Sozialdemokraten 10185 Stimmen, die Kommunisten 7193, Hausbesitzer- und Landwirtpartei 2500, Deutsch-Nationale 165, Deutsche Saarländische Volkspartei (Vereinigung der Liberalen und Demokraten) 4983, Zentrum 19250, Saarländische Arbeitsgemeinschaft (Franzosenfreundliche Partei) 1354. Das Wahlergebnis aus der Stadt Saarbrücken ist noch nicht endgültig. Es fehlen noch der Stadtteil Markt, sowie kleinere Vororte.

Am 9 Uhr vormittags lagen folgende Ergebnisse vor: Zentrum 98 662, Sozialdemokraten 44 536, Deutsch-Saarländische Volkspartei (Liberalen und Demokraten) 32 068, Deutsch-Nationale Volkspartei 2791, Haus- und Grundbesitzerpartei 9178, Kommunisten 39 311, Saarbund (Franzosenpartei) 5586 Stimmen.

Die Mandate verteilen sich wie folgt: Zentrum 14 (bisher 16), Sitze, Sozialdemokraten 6 (5), Kommunisten 5 (2), Deutsch-Saarländische Volkspartei 4, Liberalen und Demokraten (bisher zusammen 5), Haus- und Grundbesitzer 1 (bisher 2), Deutsch-Nationale 0, Saarbund 0. Bei den vorjährigen Wahlen (Stadtverordnetenwahlen) waren auf die einzelnen Parteien folgende Stimmen entfallen: Sozialdemokraten 1346, Kommunisten 1851, Hausbesitzerliche 2725, Deutsch-Nationale 1366, Saarländische Volkspartei (Liberalen und Demokraten) 6995, Zentrum 6865. Der Saarbund hatte damals keine Kandidaten aufgestellt.

U. London, 28. Jan. (Drahtbericht.) „Exchange Telegraph“ will aus Konstantinopel erfahren haben, daß ein Bündnisvertrag zwischen der Türkei und Oesterreich bereits heute unterschrieben werden soll.

### Um Lenins Erbe.

Von Axel Schmidt-Berlin.

Mit Lenin ist eine Persönlichkeit vom Schaulplatz der politischen Weltbühne abgetreten, die wie ganz wenige in die Geschichte der Menschheit eingegriffen haben, gleichviel ob man im Volksweltismus eine große soziale Bewegung, einen Stadenaufstand nach dem Muster des alten Rom oder ein Aufbäumen der asiatischen Unterwelt in Rußland gegen die ihnen von der Oberschicht aufgezungenen europäischen Formen sieht. Darüber kann aber kein Zweifel bestehen, daß Lenin eine der stärksten Kräfte des 20. Jahrhunderts gewesen und zwar nicht nur als Willensmensch, sondern auch als geistige Potenz. Denn sollte mit der Zeit das kommunistische Experiment in sich zusammenbrechen, so wird Lenins Name doch stets mit der großen Agrarrevolution in Rußland verbunden bleiben, die über kurz oder lang den russischen Bauern zum ausschlaggebenden Faktor des politischen und wirtschaftlichen Lebens machen wird.

Obwohl Lenins Name seit 1918, dem Siege des Bolschewismus, im Munde der breitesten Öffentlichkeit ist, ist über seine Person im Grunde genommen nur wenig bekannt und zwar nicht nur in Europa, sondern auch in Rußland selbst. Das hat seinen Grund darin, daß Lenin von 1900 bis 1917 in Europa als Flüchtling lebte, nur seiner wissenschaftlichen Arbeit und seiner Verschwörerstätigkeit hingeweiht. Während sein Hauptmitarbeiter Trotzki bei der ersten russischen Revolution eine große Rolle als zweiter Vorsitzender des damaligen Zentralrats spielte und sein Name seitdem der breiten Öffentlichkeit in Rußland bekannt war, hielt sich Lenin bei der Revolution völlig im Hintergrunde, weil er ihre Durchschlagkraft für zu gering hielt, als daß er sich gelohnt hätte, seine Arbeiten in Lausanne zu unterbrechen. Lenin geriet gleich all seinen Geschwistern frühzeitig in die revolutionäre Bewegung. Sein ältester Bruder war in ein Attentat auf Alexander III verwickelt und wurde im Jahre 1887 hingerichtet; ein anderer Bruder und seine Schwester standen in zarischer Zeit ständig unter politischer Aufsicht. Es wird behauptet, daß die Hinrichtung des Lieblingsbruders auf Lenin einen erschütternden Eindruck gemacht hätte und seit der Zeit sei der Haß gegen das zarische Regime in ihm allmächtig geworden. Bei allen Handlungen Lenins hat man das Gefühl, daß sie nicht aus Liebe zu den unteren Schichten, sondern aus Haß gegen die oberen Schichten entstanden seien. Sein Werkdrama macht es verständlich, daß dieser enorme Willens- und Tatensinn in den langen Jahren des Emigrantentums und der aufgezungenen Unmüdigkeit, die sich nur hin und wieder durch Angettelung eines terroristischen Aktes Luft machte, zu einem Menschewerchter wurde, der nicht um die Günst der Massen buhlte, sondern mit grimmiger Entschlossenheit und eisiger Kälte der Vernunft seine Handlungen ausführte. In die Seele des Arbeiters, wie des Bauern ist dieser mächtige Theoretiker niemals hinabgestiegen.

So wenig bekannt Lenin in den breiten russischen Massen war, so führend war er schon in jungen Jahren in der russischen Sozialdemokratie geworden, die aber im zarischen Rußland nur im Geheimen arbeiten konnte. Bis 1903 gab es nur eine sozialdemokratische Partei in Rußland, die von Plechanow gegründet den Versuch unternahm, das eigentliche Industrieproletariat zu organisieren und für Marx'sche Ideen zu gewinnen. Plechanow erhielt damals den Beinamen des „Edelmarxisten“, während sich Lenin mehr den sozialrevolutionären Ideen näherte, für die man in Westeuropa keine Parallele findet. Am besten kann man sich den Unterschied zwischen beiden Richtungen klar machen, wenn man sich sagt, daß die Sozialdemokratie ihren Gegner im Kapital, die Sozialrevolutionäre ihn im Großgrundbesitz sahen. Sie traten für eine gewalttätige Aufteilung des Großgrundbesitzes an die Bauern ein und verfluchten ihr Ziel durch Terror gegen die zarische Regierung zu erreichen, weil die sich vor allem auf den landlichen Großgrundbesitz stützte Plechanow konnte diese Politik, die man treffend mit Bakunismus bezeichnet hat, aufs energischste ablehnen. Er glaubte durch Massenstreiks kein Ziel, die soziale Republik, schneller erreichen zu können. Im Jahre 1903 kam es auf dem Parteitag der Sozialdemokraten in London zu einem lebhaften Zusammenstoß zwischen Plechanow und Lenin. Lenin trat, um den Sturz des zarischen Regimes zu beschleunigen, für eine Taktik des Terrors ein, zu welchem Zweck er die Partei straff zentralistisch organisiert sehen wollte. Plechanow war dagegen der Ansicht, daß es nötig sei, möglichst große Massen in der Partei zu sammeln, um dann durch deren Druck die damalige Regierung zu zwingen, zu kapitulieren. Auf dem Kongress siegte Lenin. Die Minderheit (d. h. Menschewisten) unter Plechanow schied aus und die Mehrheit (Bolschewisten) blieb in der Partei. Das ist die Geburtsstunde des Bolschewismus, wenn auch Lenin selbst damals kaum geahnt hat, welche Wege er wandeln würde, als er 15 Jahre später ans Ruder kam. Heute, nach fünfzehnjährigem Regime Lenins, wird man dem deutschen Theoretiker der Sozialdemokratie Kautsky recht geben müssen, wenn er in Lenins Politik keinen Marxismus sieht, sondern einen Rückfall in die Butschakit Bakunins, mag auch das Schlagwort von der „Diktatur des Proletariats“ von Marx stammen.

Als Lenin im plombierten Waggon während des Krieges durch Deutschland fuhr und in Rußland eintraf, hielt man ihn zuerst für einen deutschen Spion, und die provisorische Regierung schenkte ihm keine Aufmerksamkeit, weil sie ihn für völlig ungeschicklich hielt. Nur zu bald mußte sie aber spüren, daß er mit seiner Lösung: „Werft die Waffen fort und nehmt Euch das Land des Gutsbesitzers!“ einen folgenschweren Einfluß auf die kriegsmüden Massen ausübte und bald hatte er die Zügel der Regierung den schlaffen Händen Kerenski entziffen, um sie mit „eiserner Disziplin und widerspruchslösem Gehorsam“ zu führen. Seitdem sind 5 Jahre verfloßen und Lenin und Trotzki haben das kommunistische Experiment in Rußland durchgeführt. Der Erfolg liegt vor aller Augen. Das größte Agrarland, das bis zum Kriege Europa mit Getreide versorgte, erleidet seit Jahren die schwersten Hungersnöde, denen Millionen von Menschen bereits zum Opfer gefallen sind, die Produktion der Industrie ist auf wenige Prozent der Vorkriegszeit zurückgegangen und Verkehr und Handel liegen völlig danieder. Trotzdem ist der bolschewistische Staat dank dem

furchtbaren Terrorregime und Trojks rotem Heere stumm fest gegründet, und es sind für die erste Gegenwehr zu entdecken, die dieses Schreckensregime stützen könnten. Erst wenn die Bauernschaft zum eigenen Leben erwacht sein wird, wird die Stunde des Bolschewismus geschlagen haben; dann wird diese neue dünne Oberschicht von Machthabern mit einem Schläge beseitigt sein.

Das Ausschneiden Lenins aus der Führung der bolschewistischen Geschäfte, der nicht zuletzt seiner persönlichen Charaktereigenschaften wegen einen enormen Einfluß in Rußland besaß, kann natürlich diesen Prozeß beschleunigen. Bisher war es noch immer so, daß das im Bolschewismus geschah, wofür sich Lenin entschied. Nach Lenins Ausschneiden dürfte die von Bucharin und Schläpinitow geführte Opposition, die zur Zeit die Neue Defonomistische Politik — Nep — als Abfall vom reinen Kommunismus nur widerwillig ertrug, ihr Hauptführer erheben. In der kommunistischen Partei hat seit dem Mai bereits ein Kampf um Lenins Thron eingesetzt, wobei die Fahne der Rebellion von Trojki, Lenins nächstem Mitarbeiter vorangetragen wird. Wie der Kampf auslaufen wird; ist noch nicht abzusehen. Aber an Lenins Sarg könnte das Wort aus der französischen Revolution angebracht erscheinen: „Die Masse bedeutet nichts, sie wird nur das sein, was die Individuen aus ihr machen wollen. Denn die sind alles!“

**Sinowjew über die Aufgaben der Nachfolger Lenins**  
O. E. Moskau, 24. Jan. In einem Leitartikel der „Pravda“ faßt Sinowjew unter der Überschrift „Der Tod Lenins und die Aufgaben der Leninisten“ die Pflichten zusammen, die der Partei als Vermächtnisse Lenins zufallen. Als solche Aufgaben bezeichnet er Festigung des Bündnisses zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft, Herstellung einer engeren Verbindung zwischen der kommunistischen Partei und den Massen der parteilosen Arbeiter, Einigkeit innerhalb der Partei und Verbeugung und Festigung des dem Bolschewismus eigenen Kampfcharakters bei entschiedenster Ablehnung aller Rückschläge in kleinbürgerliche Anschauungen.

**Abbruch eines russischen Genationsprozesses.**  
O. E. Moskau, 24. Jan. In dem großen Prozeß gegen eine Reihe von ehemaligen Gefängnisinspektoren und Aufsehern aus der Zarenzeit, die der Folterung und systematischen Mißhandlung politischer Gefangener angeschlossen waren, hat das Oberste Gericht nach tagelangen Verhandlungen das Urteil gefällt. Der Hauptangeklagte Semjonow wurde zum Tode verurteilt, doch in Anbetracht seines hohen Alters zu 10 Jahren Einzelhaft begnadigt. Der Angeklagte Komalow erhielt nur 5 Jahre, da er seine Schuld durch späteren eifrigen Dienst unter der Sowjetregierung zu sühnen versucht habe. Die übrigen Angeklagten erhielten verschiedene bemessene Freiheitsstrafen, dem Angeklagten Komischko wurde „in Erwägung seiner einfachen bürgerlichen Herkunft“ bedingter Strafaufschub gewährt. Als Zeugen fungierten verschiedene der damaligen Gefangenen, die jetzt Kommunisten und teilweise Sowjetangehörige sind.

**Deutsche Autonomieforderungen im Baltikum.**  
O. E. Riga, 24. Jan. Die öffentlich-rechtliche Kommission des lettischen Parlaments behandelt gegenwärtig das von der deutschen Fraktion eingebrachte Gesetzprojekt über die national-kulturelle Selbstverwaltung der deutschen Volksgruppe. Nach diesem Entwurf bilden alle lettlandischen Staatsbürger deutscher Nationalität zur Befriedigung ihrer kulturellen Bedürfnisse eine autonome deutsche Volksgemeinschaft öffentlich-rechtlichen Charakters mit dem Recht zur obligatorischen Besteuerung ihrer Volksgenossen zwecks Erfüllung ihrer kulturellen Aufgaben (Schulen, soziale Fürsorge usw.). Die deutschen Schulen, zu deren Unterhaltung und Unterstützung teilweise auch der Staat und die Kommunen herangezogen sind, unterstehen einer besonderen Abteilung im Bildungsministerium mit genau festgelegten Kompetenzen. Der Gebrauch der deutschen Sprache soll mit gewissen Ausnahmen auch vor Behörden, Gericht und im Post- und Telegraphenverkehr zugelassen werden.

**Arbeitslosigkeit und Lohnkämpfe in Oesterreich.**  
n. Wien, 28. Jan. (Von unserem Berichterstatter.) Nach dem hohen veröffentlichen Ausweise ist die Anzahl der Arbeitslosen im Januar wieder auf 95 000 gestiegen. Das bedeutet gegenüber dem Tiefpunkte im November 1923 mit 75 810 eine Zunahme um mehr als 20 Prozent. Im Dezember betrug die Anzahl der Arbeitslosen 77 782. In der letzten Zeit ist durch das Einstellen der Bauarbeiten infolge des Schnees und des Frostes besonders in der Bauindustrie und in den mit ihr im Zusammenhang stehenden Industrien eine Verminderung des Arbeiterstandes erfolgt.

In der Versicherungswirtschaft wird ein Gehaltskampf geführt. Bei den Verhandlungen wurde ein großer Teil der Forderungen der Angestellten erfüllt, doch wird die Entscheidung erst fallen. Die Verhandlungen in der Automobilindustrie sind noch nicht abgeschlossen. Sie währten schon lange Zeit. Die Unternehmer verweigerten bei den informativen Besprechungen mit den Vertretern der Arbeiterklasse auf die in der Automobilindustrie herrschenden Krisenverhältnisse, die auf die Steuererhöhungen und auf die ungünstigen Zollsätze zurückzuführen werden. Die Einfuhr der Automobile mache sich sehr spürbar. Die Vertreter der Arbeiterklasse sind gegen den Lohnabbau, aber für die Erhöhung der Arbeitsleistung.

II. Kopenhagen, 28. Januar. Der schwedische Reichstag erörterte gestern die Frage der schwedischen Valuta. Es herrscht Einigkeit darüber, daß es darauf ankomme, alle Maßnahmen, die zur Inflation führen könnten, zu vermeiden.

## Badisches Landestheater.

### Die Dreiste des Aischylos.

Deutsch von Karl Vollmüller.

Bestimmung erfüllte das Haus. Uralte Kunst entfaltet ihre ewige junge Kraft. Der geistreiche Empfang des rückkehrenden Helios Agamemnon durch sein rachsinnendes Weib, die schauerlichen Mordbedeutung der hellsehenden Kassandra, der Schwur des Orestes an des Vaters Grab, die gräßliche Erregung vor dem gottgewollten Muttermord, der Wahnsinnsausbruch des von den Erinnerungen verfolgten Mörders, die verweirte Flut des gebotenen Orestes in Apoll's Tempel, zum Abell der Erde, von all diesen Szenen geht eine tragische Erschütterung von solcher Gewalt aus, wie sie die Tragiker aller Zeiten und Völker selten erreicht und nie übertrifft haben. Und dabei ist die Dreiste zeitlich die erste und älteste der Tragödien der Weltliteratur. Zeitlos ist die wahre Kunst und ewig jung. Wie ein heroischer Agamemnon mutet es uns Spätgeborene an, wenn aus der Wiege der Tragödie gleich ein Kiese an dichterischer Größe und Kraft liegt — Aischylos. Zweitausendhundert Jahre sind verfloßen, seit die gewaltige Dreiste aus seinem Geiste geboten ward. Wie ein dorischer Tempel, einfach und klar, baut sich seine Tragik auf.

Sehr schöne Worte sprach Professor Dr. Preiffendanz am vorigen Sonntagmorgen zur Einführung in die Dreiste. Sein Vortrag war ermunternd und nötig. Denn wenn auch der rein menschliche Gehalt der Dichtung seine Jugendfrische durch alle Jahrhunderte bewahrt hat, so hat doch auch viel Zeitliches an dem edlen Dichtwerk: aus dem Geist einer Religion, deren Götter längst gestorben, aus der Andacht eines Kultes, dessen Feuer längst erloschen. Ist die Form dieser Riesentragödie entstanden. Einen ganzen Tag über dauerte das Spiel am Feste des Dionysos in Athen, eine gewaltige Prozession beschloß die Tragödie, und die erste Spannung fand in einem frühlichen Satyrspiel, dem Proteus, ihre Lösung.

Es handelt sich deshalb bei einer modernen Dreisteaufführung nicht um eine philologische Rekonstruktion des alten hellenischen Theaters, nicht um eine historisch einwandfreie Nachahmung der antiken Schauspielkunst der Athener, nein, sie soll durch die Mittel der modernen Bühne die erhabene Kunst des alten Tragikers wieder lebendig machen. Wort und Rhythmus müssen deshalb dem Sprechvermögen der heutigen Schauspieler, aber auch dem Ohre der heutigen Zuschauer angepaßt werden — das sucht die Vollmüllersche Bearbeitung zu erreichen. Es muß für den modernen Menschen, der abends nach des Tages Mühen ins Theater geht, die Riesentragödie auf eine Spieldauer von längstens drei Stunden zusammengedrückt

## Rußling und Loffow.

D. B. Berlin, 28. Jan. Die Meldung, daß General von Loffow sein Abschiedsgesuch eingereicht habe, wurde von der Correspondenz Hoffmann demontiert. Wenn schon an und für sich die Behauptung des Dementis ungläubig erscheint, daß der Jahaber der Militärbefehlsgehalt seit Wochen den Ministerpräsidenten weder gesehen noch gesprochen habe, so mahnt der „Berl. Lokal-Anzeiger“ zur Vorsicht mit dem Hinweis darauf, daß bemerkenswerterweise nicht demontiert werde, General von Loffow habe sein Rücktrittsgesuch bereits eingereicht. Auch der „Tag“ stellt fest, daß die Nachricht von dem Personenwechsel insofern eine feste Grundlage trotz des Dementis hätte, als in der Aussprache zwischen dem Reichskanzler und dem bayerischen Ministerpräsidenten von Brüning auch die Frage der praktischen Lösung des noch immer zwischen dem Reichsministerium und der bayerischen Regierung schwebenden Konflikts besprochen wurde. Gleichzeitig haben in München die maßgebenden Personen der Bayerischen Volkspartei sich mit der durch den bayerischen Ausnahmezustand durch den General von Loffow aufgeworfenen Frage in einer Weise beschäftigt, die es sowohl dem General von Loffow als auch Herrn von Raab nahelegen muß, in nächster Zeit zurückzutreten. Man erwartet in unterrichteten Kreisen der bayerischen Politik den Rücktritt beider kurz vor den Wahlen.

Wie wir aus Kreisen, die der bayerischen Regierung nahestehen, erfahren, wird die Zeit schon, was von dem Dementi der Correspondenz Hoffmann zu halten ist. Im übrigen sind gewisse Ausstellungen weniger von Seiten des Reiches als vielmehr von bayerischer Seite selbst erhoben worden.

## Beziehen Sie die Badische Presse

die verbreitetste Zeitung Badens.

Die neuesten Kurse finden Sie täglich in unserem Handelsteil.

Monatlich 2,60 M.

## Stinnes und die französische metallurgische Industrie

P. H. Paris, 28. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Paris gut unterrichteten Kreisen wurde gestern behauptet, daß seit einigen Tagen ein Vertreter von Hugo Stinnes eifrig Besprechungen mit der französischen metallurgischen Gesellschaft führe, insbesondere mit der Firming-Gruppe. Mit ihr sei ein Vorabkommen geschlossen worden, wonach 50 Prozent der Aktien in den Besitz von Hugo Stinnes übergehen würden. Ein Verwaltungsrat der Firming-Gruppe, der diese Besprechungen mit dem Vertreter von Stinnes führe, habe sich nach Lyon begeben, wo sich der Zentralrat dieser Gesellschaft befindet, um über das Abkommen Erörterungen zu pflegen. Eine außerordentliche Sitzung des Verwaltungsrates sei einberufen worden. Eine Befähigung dieser Gerüchte wird natürlich abzuwarten sein.

## Den französischen Wahlen entgegen.

P. H. Paris, 28. Jan. (Eigene Drahtmeldung.) Gestern legte die sozialistische Partei des Seine-Departements ihre Beratungen über die Taktik bei den nächsten Wahlen fort. Es wurde ein Antrag Leon Blum und Bralet mit großer Mehrheit angenommen, worin erklärt wird, daß mit den übrigen Kandidaten der linken Wahlverbände abgeschlossen werden könnten, falls kein anderes Mittel bestehe, um den bloß national zu schlagen.

## Der englische Verkehrsstreik vor dem Abbruch.

G. London, 28. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Streik der englischen Lokomotivführer und -Heizer scheint vor dem Abbruch zu stehen. Gestern fand bereits eine Besprechung zwischen den Vertretern der Eisenbahngesellschaften und den Vertretern der Gewerkschaften statt. Alle Drohungen des Führers der Lokomotivführer, Branley, um die Angestellten der Londoner Untergrundbahn auch zum Verlassen der Arbeit zu bewegen, erwiesen sich als zwecklos, denn diese Angestellten lehnten es ab, in den Streik zu treten.

## Flugzeug-Katzenprobe in Petersburg.

O. E. Petersburg, 28. Jan. Während eines Übungsfluges stürzte der Aeroplan „Sopwith“ infolge fehlerhaften Umgehens der Flieger aus bedeutender Höhe ab. Das Flugzeug wurde vollständig zerstört, von den beiden Fliegern wurde der eine schwer, der andere nur leicht verletzt. — Das staatliche Versicherungsbüro beginnt in nächster Zeit mit der Versicherung von Flugzeugen. Der Professor des Petersburg-technologischen Instituts Gent hat einen neuen Flugzeugmotor konstruiert, der auf Naphtin arbeitet. Der Motor wird mit Preßluft in Betrieb gesetzt und wiegt den zehnten Teil des üblichen Gewichts von Flugzeugmotoren.

werden. Viele der breiten Gebete und Anrufungen durch die Chöre — eine notwendige Bestandteile des gottesdienstlichen Charakters der Tragödie — können weglassen. Vor allem müssen aber die „Eumeniden“, der dritte Teil der Dreiste, frei behandelt werden.

Und doch war gerade dieser dritte Teil für das athenische Volk ein der wichtigste: Darin wurde das Richteramt des Protagoras verherlicht, und dann auch wegen der festerlichen Prozession von Priestern und Priesterinnen, die unter Anführung der gewappneten Jungfrau Pallas Athene die verstorbenen Erinnen in ihre Höhle unter dem Fresshügel geleiteten und das athenische Volk aufforderten, in den Abestus einzustimmen. Dieser dritte Teil enthielt aber auch für Aischylos ein persönliches Bekenntnis, denn er wollte darin das sittliche Gesetz des Staates dem eigenmächtigen Willen des Blutjägers entgegenstellen und die Sühne und Strafe dem rachsinnenden Menschen entgegen und in die Hand seines messen, unbeständigen Richteramtes legen. Dennoch kann eine moderne Aufführung selbst auf die Gefahr hin, gegen den ursprünglichen Sinn der Dichtung zu verstößen, mit der Vertreibung der Erinnen aus dem apollinischen Heiligtum und der dadurch ausgesprochenen Entföhrung des fluchbeladenen Muttermörders Orestes durch den Gott Apollo endigen. Das Zeitgeschichtliche ist tot, nur das Keimenschliche lebt durch alle Zeiten.

Es war eine schwere Aufgabe, deren sich Felix Baumhach unterzog, die gewaltige Trilogie des Aischylos einzuführen. Ihm vor allem gebührt das Verdienst, das Werk stilllos auf die Bühne gebracht zu haben. Voll erregender Wirkung waren nicht nur die hochdramatischen Momente der Tragödie, sondern auch die Massen Szenen und die mächtigen Rhythmen der Chöre. Die Musik von Einar Nilson begleitete gedämpft und doch eindringlich die gesprochenen Hymnen. (Wenig schön allerdings waren die harten Harfenklänge beim schicksalsschweren letzten Gesange Kassandra.) Die Bühnenbilder stammten von den bewährten Händen Emil Burhards und entsprachen im Rahmen der Mittel unserer Zeit dem Geiste des Dichters. Die Kostüme entwarf Kräulein Schellenberg mit gewohntem Geschmack und künstlerischem Reize.

Das griechische Drama erfordert eine hohe, klare Dramatisierung und große edle Gebärden; der moderne Schauspieler übersteht sein Spiel zu leicht ins Naturalistische. Es fand sich deshalb nicht alle gleich gut in den großen Stil des Aischylos. Ganz hervorragend war Stefan Dahlens Orestes, edel im Spiel, heilig im Vortrag. Von der berühmten Szene, wie er nach dem Muttermord durch die nahenden Erinnen gehetzt wird, eine starke tragische Wirkung aus. Auch Christoph Loebles alte, klangvolle Aussprache fiel angenehm auf. Er war ein prächtiger Herold und ein ehrfürchtiger

## Ergebnislose Verhandlungen in Berlin.

m Berlin, 28. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Reichskabinett hat am Samstag eine mehr als sechsstündige Besprechung gehabt, die eigentlich eine Entscheidung über die künftige Politik gegenüber Frankreich hätte erbringen sollen, die Herrn von Soest als Richtlinie vor seiner Abreise nach Paris mit auf den Weg gegeben werden sollte. Zu einer Beschlusfassung ist es aber nicht gekommen. Zunächst hat der Reichsbanpräsident Dr. Schacht einen ausführlichen Bericht über seine Pariser Einbrücke erstattet, ohne aber noch zu einer klaren Formulierung zu kommen, weil die Auffassungen der verschiedenen Persönlichkeiten, mit denen er in Paris gesprochen hat, weit auseinander gehen, auch in ihrer Stellung gegenüber Deutschland. Die Beratung wurde so am Samstag im Kabinett abgebrochen, weil man zunächst die Ankunft der Sachverständigen in Berlin abwarten will.

## Die große Untersuchung in Berlin.

II. Berlin, 28. Jan. Der erste Sachverständigenauschuss, der heute abend in Paris abreist, wird morgen hier eintreffen. Der zweite Ausschuss verläßt Paris morgen abend und trifft am Mittwoch in Berlin ein. Beide Ausschüsse werden mit ihren Mitgliedern, Sekretären und ihrem Hilfspersonal eine ziemlich große Zahl Köpfe umfassen — man spricht von ungefähr 100 Personen — die gemeinsam in einem großen Berliner Hotel untergebracht werden. Den Ausschüssen werden Arbeitsräume in einem Reichsgebäude zur Verfügung gestellt. Alle diese Vorbereitungen und der aufgeborene Apparat lassen darauf schließen, daß die Arbeit, die von den unter General Daves und dem Unterstaatssekretär a. D. Mac Kenna stehenden Kommissionen geleistet werden soll, von der bisher bei Verhandlungen der Finanz- und Reparationsfragen geleisteten erheblich abweichen wird. In den früheren Fällen kamen die Untersuchungen und Gutachten gewöhnlich so zu Stande, daß höchste Vertretungen und interalliierte Behörden die Kriegskostenkommission oder andere Reichsstellen um einige Daten und Angaben ersuchten und diese dann mit persönlichen Kommentaren versehen nach Paris schickten, wo man dann mit mehr oder weniger gutem Willen ein Urteil zu bilden suchte. Nach Londoner Meldungen rechnet man mit der Dauer des Arbeitens von mindestens einem Monat.

## Kommunistenverhaftungen in Hamburg.

II. Hamburg, 28. Jan. Die Hamburger Polizeibehörde gibt bekannt, daß am Sonntag hiesige und auswärtige Angehörige der kommunistischen Partei eine Versammlung in Hamburg veranstaltet haben. Sämtliche 65 Teilnehmer, darunter Delegierte aus Berlin, Leipzig und Nordwestdeutschland, wurden von der Polizei während der Versammlung in einem Gasthaus von Hamburg-Brunsbüttel verhaftet. Reichhaltiges Material, das einen wichtigen Einblick in die kommunistischen Pläne zuließ, wurde beschlagnahmt. Da die Vernehmung noch andauert, können weitere Mitteilungen noch nicht gemacht werden.

## Kürzung des Beamtenurlaubs?

D. B. Berlin, 28. Jan. Seitens des Reichsministeriums des Innern sind dem Kabinett zwei Vorschläge unterbreitet worden, welche sich auf eine Kürzung des Beamtenurlaubs beziehen. Das Kabinett kam in seiner Donnerstag-Sitzung nicht zu einer Erörterung der Vorschläge. Eine Beschlusfassung liegt also noch nicht vor. In dieser Frage werden nach der Stellungnahme des Kabinetts vor der Durchführung von Reformen Verhandlungen mit den Spitzenorganisationen der Beamten geführt werden.

## Der Proteststreik der Pfälzer Presse.

III. Mannheim, 28. Jan. Obwohl die Pfälzer, innerhalb des Reichs die separatistischen Pfälzischen Zeitungen das Erscheinen verboten haben, am Samstag abgelaufen ist, haben wie wir von zuverlässiger Seite hören, die gelamten pfälzischen Zeitungen ihren Proteststreik über die Vergewaltigung der freien Meinungsäußerung fortgesetzt.

## Das Erdbeben in Turlistan.

O. E. Moskau, 28. Jan. Das Erdbeben, das vor einigen Wochen Turlistan heimsuchte, hat, besonders im Gebiet von Kasambin schweren Schaden verursacht. Dort sind 400 Häuser eingestürzt und zwei Nomadenlager vollständig verwüstet worden. Das russische Rote Kreuz läßt die betroffene Gegend von einer Hilfssoldaten bereinigen, doch wird an die Hilfe des Staates appelliert werden müssen, um der Bevölkerung genügende Hilfe zu leisten. Ein lebles Beben der Erde ist auch jetzt noch in mehreren Bezirken Turlistans von Zeit zu Zeit zu spüren, jedoch die Bevölkerung dort in keiner Besorgnis lebt.

## Verhafteter Raubmörder.

III. Moosburg, 28. Jan. Hier wurde ein langgesuchter Mordbrenner und Raubmörder, der Schloßer Otto Kagebauer, verhaftet. Er hat bisher eingestanden, daß er in den letzten Jahren 1920—1922 mit Hilfe seines Bruders drei Raubmorde begangen hat. Sein Bruder befindet sich zur Zeit unter dem Verdacht des Raubmordes in Untersuchungshaft in Landsbut.

## Zahnpasta selbst zu bereiten!

Wenn Sie die nassee Zahnbürste in Dr. Bahr's Zahnpulver Nr. 25 einweichen, bereiten Sie sich selbst frische aromatische Zahnpasta, welche die Zähne blendend weiß erhält und im Gebrauch außerordentlich sparsam ist. — In allen Apotheken und Drogerien zu haben. A 27

tender Apoll. Melanie Ermarth hatte Augenblicke, wo sie die Rolle des übermenschlich großen Klytemnestra, des furchtbaren triebhaften Weibes, ganz ausfüllte. Die schwere Darstellung Kassandra, der von Scherwahnsinn geschüttelten Tochter des Priamos, fiel Marth a Müller zu, auch sie fand erregende Töne. Baumhach als maßgeblicher Agamemnon und Bräutigam als hochhabendster bühnenlicher Agamemnon beherrschten mit ihren starken Stimmen das Geschehen des jubelnden und des fluchenden Volkes. B. v. Trendelenburg's Wächter verdient ebenfalls hervorgehoben zu werden. Die Stimme der begabten E. Murhammer als Elektra reichte leider nicht ganz aus. Bei Aischylos ist — im Gegensatz zur Elektra bei Sophokles — auch des Orestes Schwester eine überlebensgroße, starke, heroische Erscheinung. E. Noormann, die seine Charakterdarstellung moderner Frauen, blieb matt und schwächlich als Amme des Orestes. Von Fritz Herz und Hugo Höder abgesehen, die schön und verständlich deklamierten, blieben die meist in Einzelproben des Chors unter dem geforderten Maße. Um so eindringlicher klang das rhythmische Zusammenprechen. Da hatte Baumhach's Regie großes geleistet. Er verstand es, durch die passende Wiederholung der Drohung: „Noch lebt Orestes“ den ersten Teil mit einer starken Steigerung zu schließen und zugleich zum „Totenopfer“ Rimmungsschwer überzulassen.

Das Totenopfer vertritt doch einen Grad hellerer Beleuchtung: in der Finsternis geht die Wirkung des schön gekleideten Chors der kriegsgefangenen Frauen fast ganz verloren. Dagegen läßt die dunkle Dämmerung im Heiligtum Apoll's beim berühmten Tanz der Eumeniden das Auge mit Recht die graulichen Gestalten nicht sehen, sondern nur ahnen.

Die Massen Szenen, der Jubel beim Einzug Agamemmons, die Beschwörung am Grab, sie wären bei dem begünstigten Theater: können nicht unmöglich gewesen sein, die bereitwillige Unterstützung von Damen und Herren der Stadt, Studenten und Schülerinnen haben sich aufzuweisen. Die künstlerischen Absichten der Regie unterließ. Was ihnen an Routine abging, hat ihre edle Begeisterung und ehrliche Kunstfertigkeit vielfach ersetzt. Für sie ist Theaterpiel nicht Beruf, sondern Festlichkeit. Auch ihnen gebührt Dank.

Durch die großartige Aufführung der Dreiste erwies sich das badische Landestheater von neuem wieder als wertvolle Kunst- und Bildungsinstitution. Es wäre eigentlich zu wünschen, daß die Schloßer und Schloßherren der höheren Lehranstalten, nach der nötigen Einführung in den Geist der griechischen Tragödie durch ihren Lehrer, von der Gelegenheit, eine der gemaltsten Dichtungen aller Zeiten in einer sehr schönen Darstellung sehen zu können, recht reichlich Gebrauch machten.

Dr. A. B. Raif.





Wertpapierbörsen.

Fester.

Frankfurter Börse vom 28. Januar.

hd. Frankfurt, 28. Jan. (Drahtmeldung unserer Frankfurter Handelsvertretung.) Die Festigkeit, mit der die Vormoche schloß, übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr. Die Anregung zur Aufwärtsbewegung erfährt eine Förderung durch das Bekanntwerden der Verhandlungen der englischen Farbstoffgruppe mit dem deutschen...

Der Wertpapiermarkt, der seither fast vernachlässigt blieb, erholte heute etwas freundlicher. Die Umsätze hielten sich in bescheidenen Grenzen. Deutscher Bank plus 2,25, Deutsche Zugsburg plus 1,5, Continental plus 3, Harpener plus 4,1, Mansfelder plus 1,1, Opatowitz plus 1,5, Phönix plus 2,5, Dagegen Mannesmann minus 0,5, Ober-Schlesische Werke unregelmäßig. Caro plus 1, Laurahütte plus 1,5, Die freundliche Stimmung übertrug sich auch auf den Elektromarkt, wo die Tendenz größtenteils als fest zu bezeichnen war. A.G. bei lebhafteren Umsätzen plus 1. Höher gingen ferner Bergmann, Licht und Kraft, Reintiger und elektr. Lieferungen, letztere plus 2,1. Schiffahrtsaktien lagen fest, Hapag plus 2,25, Nordd. Lloyd plus 2,1. Schantungsbahn weiter schwach minus 0,1.

Von sonstigen Industriewerten bestand Nachfrage nach Autoaktien, von denen Kieper und Daimler je 0,25 fester wurden. Von Maschinenaktien erzielte Karlsruhe eine Besserung um 0,2, Eslinger und Krauß Lokomotiven plus je 0,5. Zuckerraffinerie, Offstein plus 0,7, Heilbronner menig verändert. Von sonstigen Werten des Kassamarktes sind noch als höher zu erwähnen: Philipp Holzmann plus 0,55, Zement Heidelberg plus 1,5, Wagn. Freitag plus 1,5, Spinnerei Hamme plus 1,9, Julius Sichel plus 0,5, Chem. Mainz plus 1,5, Wag plus 0,2, Mainkraft plus 0,5, Böhlen und Mittelnd plus 1, Kubowig Gana plus 0,1. Unverändert blieben Heddorheimer Kupfer, Binagener, Schuß-Berneck, Metallgesellschaft, Dr. Paul Meyer, Stoeckigt, Opatowitz, Etwas niedriger wurden Deutscher Eisenhandel. Seimische Anteile waren weiter begehrt und zum Teil weiter befristet. Prozentige Reichsanleihe plus 0,135, Prozentige plus 1,75, Prozentige Reichsanleihe plus 0,3, Prozentige Bayern plus 0,1, aber Prozentige Konsole minus 0,01, 3/4 Prozentige Reichsanleihe minus 0,035. Auch Reichsrenten wenig verändert. Ungarn Gold 10,75, Bagdad II 13,025.

Bei den amtlich nicht notierten Werten stellte sich unter regerem und lebhafterem Geschäft eine stärkere Aufwärtsbewegung ein. Besonders waren Spezialwerte gesucht. So waren Hammonia lebhaft umgekehrt. Benz 4,5, Brown Boveri 2,25, Krupp 10,5-11, Entrepren 50, Beder-Kohle 11,25, Beder-Eisen II, Ufa 10, Upi 11,25, Wrempag 0,375, Chem. Kemp 0,85, Unterfranken 0,65, Hansa Lloyd 2. Im späteren Verlauf blieb das Geschäft angetrieben und die Aufwärtsbewegung machte weitere Fortschritte.

Berliner Börse vom 28. Januar.

hd. Berlin, 28. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsvertretung.) Die Grundstimmung der Börse blieb freundlich. Sie wirkte sich jedoch bisher nur in bescheidenem Umfang in den Kursen aus. Das Publikum zögerte noch, der Spekulation in großen Käufen zu folgen. Heute liegen sogar aus Kreisen der Industrie auch beträchtliche Rückkaufaufträge vor. Die Geldmarktlage bleibt günstig. Bei einem Satz von ein Promille. Es wäre zweifellos der günstigste für eine stärkere Aufwärtsbewegung gekommen, wenn nicht die weitere Verschleppung der Aufwertungsfrage und der Bekämpfung der Inflationsgewinne eine Limbopläre der Unsicherheit und Sorge geschaffen hätte. Hierunter leidet natürlich die Unternehmenslust außerordentlich. Außerdem dürften auch die bevorstehenden Verhandlungen der Sachverständigenausschüsse in Berlin summend wirken. Man ist trotz der verhältnismäßig guten Aufnahme Dr. Schachts in Berlin in führenden Finanzkreisen doch noch sehr skeptisch.

Am Devisenverkehr zeigte sich noch keine wesentliche Veränderung. Es liegt nach wie vor genügend Angebot von Schicks und Wechseln auf das Ausland vor, jedoch der Bedarf des Einfuhrhandels ohne große Hilfsnahme von Reichsbankdevisen gedeckt werden kann. Die kurze Zahlung im allgemeinen unbeeinträchtigt.

Am Effektenmarkt konzentrierte sich das Interesse in der Hauptlage auf die bekannten Spezialpapiere. So entwickelte sich wieder größeres Geschäft in den Aktien der Darmstädter und Nationalbank und verschiedener weiterer Großbanken. Auch am Markt der Kriegsanleihe fanden wieder bedeutende Umsätze statt. Recht fest lagen auch wieder führende Monatswerte. Rheinische Braunkohle plus 3, Phönix plus 2, Caro plus 1,25, Ober-Schlesische Werke plus 1,75, Bochumer Guß plus 1,5, Essener Stahl plus 1,5, Harpener plus 1,75, 1,625, Rhein. Stahl plus 2, Schwäbischer Lager plus 1,5, Kaliwerte waren sehr gesucht. Deutsche Kali plus 4, Algersleben plus 2,25. Chemische Aktien ebenfalls größtenteils sehr fest. Oberloos plus 3,75, Eisfelder Farben plus 1,75, Anglo Guano plus 6,5, Teplitz Anilin plus 1,75. Am Elektromarkt lagen Elektrische Lieferungen plus 3, Bergmann plus 2,75, Felten plus 1,5. Dagegen Akkumulatoren minus 3,5, Schudert 1,25.

Keines Interesse zeigte sich wieder für die führenden Werte der Bergbau-, Metall-, und Maschinenindustrie im Hinblick auf günstige Situationsberichte. So waren vor allem gesucht Rheinisch und Koppel plus 2,75, Augsburg-Nürnberg plus 2,5, Hirsch Kupfer plus 3. Auch Textilwerte wiesen eine kräftige Besserung auf. Grund ständig steigenden Beschäftigungsgrades in den einzelnen Unternehmen. Norddeutsche Wolle plus 4, Sibir plus 1,5. Im Bankmarkt waren Handelsaktien plus 7,75 und Darmstädter und Nationalbank plus 1. Die führenden Schiffahrtswerte lagen ebenfalls sehr fest. Hansa plus 3,5, Hamburg-Süd plus 4, Nordd. Lloyd weiter steigend plus 2. Auslandsrenten heute etwas ruhiger. Reichsanleihen im Vergleich zu Freitag durchweg fester.

Reiseverträge (alles in Prozent). Ostindien Braunkohle 3,75, Saisler 30, Samobersfelder 30, Feldbus Vorzug 70, Kabel 80, Nord 12, Krupp 11, Rommelsberg 11,5, Zinn, Junge 2,9, Erzieher 10,5, Wagnitz 36, Ufa 11,5, G. 9,5, Leiber 10,5, Beder 10, Petersburger 10,5, Bank 4, Stuttgarter Bank für ausländ. Handel 3,5, Thurner, Petroleum-Aktion 9,5.

Waren und Märkte.

Wollenerzeugnisse

Mannheimer Produktenbörse vom 28. Januar. Die immer noch zu hohen Zinssätze für Kredite auf längere Zeit zwingen den Handel, von größeren Kaufabschlüssen abzusehen. Das große Angebot drückt auf den Markt und die Preise gehen zurück. Gegenwärtig ist nur von einem reinen Bedarfsgefühl zu sprechen. Jeder Spekulationskauf ist ausgeschlossen. In ausländischem Weizen liegen Offerten von 12,35-12,82 holl. Gulden, in inländischem Weizen zu 19 Goldmark, in inländischem Roggen zu 17 Goldmark, in ausländischem Roggen zu 16,50, in Gerste zu 19-19,50, in Hafer zu 14-14,50 und in Mais zu 18,25 Goldmark für 100 Kg. bahnfrei Mannheim vor.

Am Weizenmarkt ist gleichfalls Material vorhanden. Die süd-deutschen Mühlen bieten Weizenmehl Spezial Null zu 29,25, die zweite Hand zu 24,50, Roggenmehl zu 24,50, die zweite Hand zu 24 Goldmark pro Doppelzentner ab süddeutsche Mühlen an. Ferner war ausländisches Roggenmehl zu 24,50, ausländisches Weizenmehl zu 26,25 Goldmark und zu 132 franz. Franken ab Grenzstation im Markt. Futtermittel lagen ruhig. Weizenkleie war zu 8,25-8,50, Weizenmehlmehl zu 15,80 Goldmark pro 100 Kilo erhaltlich. Die Kolonialwaren Börse lag wieder sehr fest. Man notierte Kaffee Santos rot 8,70-4,20, gewaschen 4,90-6,20, Tee, mittel 6,50 bis 7, gut 7-8, fein 8-10, inländisches Kaffee 2-2,40, inländisches 2,40-2,60, Bunt 0,40, Weizengries 0,38, kristallisiertes Zucker 0,88 Goldmark pro Kilo ab Mannheim.

Berliner Produktenbörse vom 28. Januar.

hd. Berlin, 28. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsvertretung.) Die Stimmung des heutigen Produktmarktes war wiederum sehr lustlos. Im Angebot mangelte es nicht, wohl aber an Käufern, die selbst bei ermäßigten Forderungen nur vereinzelt hervortraten. Die Mühlen bleiben dauernd während ihres schließlichen Weizenjahres in Weizen und Roggen mit Neuanschaffungen sehr vorsichtig. Gerste ist ziemlich reichlich angeboten, aber nur in ganz guten Qualitäten und zu billigen Preisen. Hafer wird in eingetroffener Ware vom Konsum billiger verkauft, als er seitens der Großhändler anzuschaffen ist. Von Hülsenfrüchten und Sämereien hat sich seitens der zum Saatmarkt bereits eingetroffenen Interessenten härteres Angebot gezeigt.

Anläufe Produktentwertungen. (Die Preise verstehen sich für 10 Doppelzentner Netto bzw. 1 Doppelzentner Netto in Goldmark.) Weizen, märkischer, 15-16, Tendenz: matt. Roggen, märk., 133-131, (selbst 132 bis 130, Tendenz: matter. Braunerle 154-162, Tendenz: Kau. Döner, märkischer 101-107, (selbst 93-101, Tendenz: Kau. La Plata-Mais ab Kontinental 167-186, Tendenz: ruhig. Weizenmehl 22,75-25, Tendenz: matt. Roggenmehl 20,75-22,50, Tendenz: matt. Weizenkleie 7-7,40, Tendenz: matt. Roggenkleie 6,50-6,60, Tendenz: Kau. Raps 2,80-2,81, Tendenz: matt. Leinöl 4,25, Tendenz: matt. Altkornöl 33-34, (selbst Speiseeröl 17-21, Futtermehl 11-13, Weizen 12-14, Ackerbohnen 15-17, bis 14, Weizen 16-18,50, Mais 13-14, Getreide 13-14, Gerste 14,50-16, Roggen 10,50-10,75.

Tabakverkäufe. Die außerhalb der Badischen Tabakbau- und Verwertungs-A.G. stehenden Pflanzler in Holzhäusern bei Reil haben ihren Tabak zum Preise von 45 Goldmark verkauft. Für die Pflanzler der Reichsbank ist ein neuer Vertrag über die Geschäftsbedingungen der abzuverkauften Ware abgeschlossen. Die Preise für diesen Tabak sind im Vergleich mit den bisherigen Höchstpreisen, die im Jahre 1926 vorübergehend mit 500 M erreicht worden war, weit überlegen. Angebot und Nachfrage sind auch in diesem Jahre bestimmend. Nur mit der Überzeugung, daß noch der Ansicht, die heute vielfach in öffentlichen Diskussionen vertreten wird, das schwache Angebot ein künstliches ist und daß die Produzenten, die auf Grund der Erntelastigkeit immer noch Vorrechte liegen haben, abhöflich noch mit ihren Marktzugängen zurückbleiben. Inwiefern diese Ansicht richtig ist, können wir augenblicklich nicht nachprüfen. Andererseits liegt aber auch fest, daß augenblicklich seitens der Produzenten die denkbar größte Nachfrage besteht, die natürlich die gegenwärtige Nachfrage umgeben unterliegt. Gleich von den ersten Geschäftstagen der Verhandlungen an, die in sehr kurzer Zeit erdhört, jedoch die der Preisbildung für den Tabak und damit die der Preisbildung für den Tabak. Die Verhandlungen waren außerordentlich fruchtbar und primär. Die Aufnahmen betrafen sich bis Wochensatz auf 280 Ballen, während über 400 Ballen umgelegt wurden. Der Preis stieg in Einzelkäufen für bevorstehende Ballen auf bis zu 750 Goldmark. Gewöhnliche Ballen und Speiseeröl erbrachten 680 bis 730 Goldmark und spezifische Bombholzen 800 bis 850 Goldmark. Schlußendlich wurde weiter sehr fest. Auch auf dem Saager Markt da eine starke Nachfrage bei vermindertem Angebot und in Anbetracht der Koronade auf dem Münzberger Markt eine stärkere Dause einsetzt; die Preise sind in wenigen Tagen von 400 auf 5000 Kronen gestiegen; nur reichendende Händlerleiste wurden allein mehrere Hundert Berliner angekauft. - Westliche Märkte ohne Bedeutung.

Viehmärkte

x Viehmärkte in Karlsruhe am 28. Januar 1924. Zufuhr: 226 Stück, darunter 42 Ochsen, 24 Bullen, 36 Rinder und 55 Ferkel, 45 Schafe und 224 Schweine. Der Preis für den Zentner Lebendgewicht betrug bei I. Rinder: a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gesonnen haben (einwohler) 37-40 M, b) vollfleischige, nicht ausgewachsene und ältere 4-7 Jahren 35-37 M, c) junge, fettsche, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene 32-35 M, d) mäßig genährte junge und auf genährte Tiere 32-35 M, Bullen: a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts 32-35 M, b) vollfleischige, jüngere 30-32 M, c) mäßig genährte junge und auf genährte Tiere 28-30 M, Ferkel und Ferkeln: a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwerts 37-40 M, b) wenig gut entwickelte mäßige Ferkel höchsten Schlachtwerts 37-40 M, c) mäßig genährte Ferkel 30-33 M, jüngere Ferkel und Ferkeln 33-37 M, d) mäßig genährte Ferkel 30-33 M, e) geringere Ferkel 15-20 M, II. Rinder: a) mittlere Rinder und beste Saugkälber 39-41 M, b) geringere Rinder und gute Saugkälber 33-40 M, c) geringere Saugkälber 37-38 M, III. Schweine: a) vollfleischige Schweine von 120-150 Kilo (240-300 Pfd.) Lebendgewicht 69-70 M, b) vollfleischige Schweine von 100-120 Kilo (200-240 Pfd.) Lebendgewicht 67-69 M, c) vollfleischige Schweine von 80-100 Kilo (160-200 Pfd.) Lebendgewicht 65-67 M, d) vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfd.) Lebendgewicht 63-65 M, e) Samen 59-62 M. Bemerkungen: Beste Qualität über Nulla de 30 Kilo, Tendenz des Marktes: fest. Der Markt wurde nicht geräumt. Der Schweinemarkt in Durian am 28. Januar war bedrungen mit 194 Rinderkälbern und 96 Ferkelkälbern. Verkauf wurden 54 Rinderkälber zu 20 Goldmark, 20-30 Goldmark und 36 Ferkelkälber zum Preise von 12 bis 20 Goldmark per Paar. Im Jahre 1924 finden die Viehmärkte an folgenden Tagen statt: 30. Januar, 27. Februar, 26. März (Vormarkt mit Preisbereinigung), 30. April, 26. Mai, 26. Juni, 30. Juli, 27. August, 24. September, 29. Oktober, 26. November, 24. Dezember. Schweinemärkte jeden Dienstag und Samstag, wenn Feiertag, nach vorher.

Mannheimer Schlachtwiehmärkte vom 28. Januar. Für den Schlachtwiehmärkte am Montag betrug der Auftrieb 176 Ochsen, 106 Bullen, 464 Rinder und Kinder, 380 Kälber, 122 Schafe, 1588 Schweine. Verkauf wurden pro 60 Kilo Lebendgewicht in Goldmark für: Ochsen I 36-40, II 30-36, III 26-30, IV 20-24; Bullen I 30-35, II 26 bis 30, III 24-26; Rinder und Kinder I 38-42, II 32-36, III 28-30, IV 22-26, V 14-20; Kälber B 46-48, C 42-44, D 38-40, E 36 bis 38; Schafe A 30-34, B 28-30, C 26-28, D (nicht notiert), E 22-26; Schweine A 62-64, B 62-64, C 63-66, D 62-62, E 52 bis 58, Sauen 48-54. Marktverlauf: Mit Großvieh mittelmäßig, geräumt; mit Schafen mittelmäßig, ausverkauft; mit Schweinen mittelmäßig, nicht geräumt.

Mannheimer Pferdemarkt vom 28. Januar. Dem Pferdemarkt am Montag waren zugeführt: 97 Arbeitspferde und 88 Schlachtpferde. Bezahlt wurden für Arbeitspferde 500-1500, für Schlachtpferde 40-100 Goldmark pro Stück, Tendenz: mittelmäßig.

Banken und Geldwesen.

Die A-Schahenweisungen, mit denen das Reich zahlreiche Entschädigungsansprüche abgegolten hat und die wegen ihres erst nach einer Reihe von Jahren im Wege der Auslosung erfolgenden Aufzinses zur Vereinfachung mit erheblicher Unterbemerkung g-handelt wurden, sollen unter noch bekannt zu gebenden Bedingungen in Schuldverschreibungen mit längstens zweijähriger Laufzeit umgetauscht werden. Handelskammernotgeld. Entgegen anders lautenden Mitteilungen teilt die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden mit, daß das von ihr herausgegebene wertbeständige Notgeld bis jetzt noch nicht aufgerufen worden ist. Der Aufruf wird bereitwillig durch das Reichsfinanzministerium im Einvernehmen mit dem Badischen Ministerium des Innern erfolgen und in der Tagespresse bekanntgegeben werden.

Umsatz von Goldanleihe in Rentenmark. Von dem Urgebot, die kleinen Stücke der auf Goldmark lautenden Schahenweisungen des Deutschen Reiches von 1923 (Goldanleihe) in Abschnitten bis zu 5 Dollar gleich 21 Mark Gold im Januar zum Umtausch in Rentenmark bei den Reichsbankanstalten anzumelden, ist bisher nur in ganz geringem Umfange Gebrauch gemacht worden. Das ist durchaus verständlich, da die kleinen Stücke der Goldanleihe als Zahlungsmittel im Umlauf sind und gleichwertig mit der Rentenmark in Zahlung genommen werden. Anträge zum Umtausch werden aber, der Zulage entsprechend, noch bis zum 31. Januar entgegengenommen. Der Umtausch in Rentenmark erfolgt bei den Reichsbankanstalten, nachdem die Reichsbankverwaltung die eingereichten Goldanleihestücke geprüft hat.

Ausführlichkeiten für die Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen für Liquidationsschäden aus abgelieferte Wertpapiere. Durch Bekanntmachung vom 16. Januar 1924 hat der Reichsminister für Wiederaufbau bestimmt, daß die Frist zur Anmeldung von Entschädigungsansprüchen auf Grund des Liquidationsschadengesetzes mit dem 31. März 1924 abläuft. Schäden, deren Ersatz nicht bis zu diesem Zeitpunkt beantragt ist, werden nicht ersetzt, es sei denn, daß der Schaden erst später entstanden oder dem Geschädigten erst später bekannt geworden ist, oder daß er an der rechtzeitigen Anmeldung durch höhere Gewalt oder andere Umstände, die er nicht zu vertreten hat, verhindert war. In diesem Falle hat der Geschädigte den Nachweis der Verhinderung zu führen. Es empfiehlt sich somit für alle, die durch Beschlagnahme und Liquidation im Ausland infolge des Krieges einen Liquidationsschaden erlitten haben, diesen, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, bei den zuständigen Interessentenvertretungen zur Anmeldung zu bringen. Für Inlandsdeutsche ist die zuständige Stelle der Verband der im Ausland geschädigten Inlandsdeutschen, Zweigstelle Karlsruhe, Karlsruh. 10 (Handelskammer). Für die bis zum 1. Januar 1924 abgelieferten Wertpapiere ist die Entschädigung vom Einreicher bis zum 15. Februar 1924 bei derjenigen Bank zu beantragen, durch deren Vermittlung er die Wertpapiere an das deutsche Reich abgeliefert hat. Diese Bestimmung gilt nicht für Wertpapiere, die von den in Canada ansässigen Gesellschaften ausgegeben worden sind.

Die Preussische Central-Geldentwertungs-Gesellschaft hat in der vorliegenden Zeitung einen Hinweis auf ihre neuen 5% Comm.-Schuldverschreibungen, die auf Goldmark nach dem Feinbildwert lauten und durch ebenfalls Goldmarkdarlehen vorfinanzierbar sind, gegeben. Sie sind an der Reichsbank zu beziehen und werden bereits am 1. Februar in Umlauf gesetzt. Die Stückzahl der 5% für eine Goldmark, gleich 60% des Nennwertes. Für die gegenwärtige Lage des Geldmarktes ist es bedeutsam, daß ein so reichhaltiges Angebot von diesen Stückchen eine dauernde Beruhigung von circa 8 1/2% in Feinbildwert bietet.

Der Zusammenbruch des Subappler Bankhauses Rot u. Co. Großes Aufsehen erregte die Nachricht des Bankiers Rot und seines Compagnons Kormos, die nach Unterschlagung von 26 Millionen österr. Kronen gestiftet sind. Der Zusammenbruch des Bankhauses Rot interessiert auch die Wiener Börsenwelt, umso mehr, als Rot auch auf dem Wiener Platz als Bankier tätig war.

Wirtschaftliche Rundschau.

Erhöhung der Rentenrente. Der Reichsminister für Wiederaufbau hat, nachdem die Rente für das letzte Gebiet bereits vom 1. Januar ab festgesetzt worden waren, mit Wirkung vom 1. Februar die Rente für das unbefestigte Gebiet um rund 100 M für 10 Tonnen herabgesetzt. Die Rente der Station-Franco-Rente sind nach Umtausch der Ausgaben für Güter, Fracht, Zoll usw. unter dem Preisstand. Von der Geschäftsdarstellung wird die Herabsetzung auf möglichst niedrigen Stand der Eisenbahntarife und der Rohstoffpreise ersehen.

Preissteigerungen für Landmaschinen, Ackerbaumaschinen, landwirtschaftliche Einrichtungen, haben die AMRI-Berichte fest herausgegeben, obgleich, wie die Firma betont, die Preise für Rohmaterialien den Preissteigerungen noch nicht erreicht haben. Dieses Vorzeichen ist im Interesse der allgemeinen Wirtschaft zu begrüßen. Die Firma äußert sich ferner dazu wie folgt: Bei niedrigen Preisen wird der Umsatz gesteigert, dadurch die Produktion gedeckt und die Arbeitslosigkeit (Preis: Steuerlast) gemindert usw.

Der Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 28. Jan. 1924. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with columns: Telegraph. Auszahlung, 28. 1. 24., Brief, 28. 1. 24., Geld, Brief. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, Buenos-Aires, Brüssel, etc.

Zürcher Devisennotierungen. Zürich, den 28. Jan. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with columns: Telegraphische Auszahlungen, 28. 1. 24., 28. 1. 24., Geld, Brief. Lists exchange rates for Holland, Deutschland, Wien, etc.

Unnotierte Werte

Table with columns: Wir waren vorbörslich, Kiloer Verkauf, Wir waren vorbörslich, Kiloer Verkauf. Lists various goods and their prices.

In sonstigen unnotierten Werten sind wir stets kalant Käufer und Verkäufer

Karlsruhe Baer & Elend Telefon: 223, Karl-Friedrichstr. 26

Advertisement for Badische Girozentrale, Zweiganstalt Karlsruhe, Oeffentliche Bankanstalt, Erlödigung aller Bankgeschäfte.

**Theaterkulturverband.**  
Gesellschaft f. deutsche Bildung.  
Donnerstag den 31. Jan. abends 8 Uhr.  
im großen Saal des Chem. Instituts der  
Techn. Hochschule (Hauptstr. 10, Hauptstadt).  
**Vortrag von Prof. Dr. Heilpach,**  
Minister des Kultus und Unterrichts:  
**Von Elektra zu Iphigenie.**  
Der Weg der Verzeihung des Weibes,  
dargestellt an den Aegakmonenstücken.  
Zur Deckung der Unkosten werden 50 J.  
erhoben. Eintritt auch für Nichtmitglieder.  
Karten im Vorverkauf: Buchhandlung Müller  
& Grahl, Kaisersr. 80a. 1473

**Mieterschuldenverein e. V. Karlsruhe**  
Blumenstraße 3.  
Sprechstunden: Dienstag u. Donnerstag von  
9-11 Uhr und Samstag von  
10-12 Uhr. 1468

**Einladung!**  
Will dir das Essen nicht mehr schmecken —  
Geh in den „Landsknecht“ und laß dir denken,  
Der Wirtschast ist billig und laß dir denken,  
Die Küche ist in besonderer Eut.  
Es lohnt sich einmal dort zu speisen...  
Für Abonnenten zu Vorzugspreisen!!  
**„Zum Landsknecht“**  
(Eingang Herrenstraße u. Sirtel). 1488

**Beleidigungszurücknahme.**  
Die gegen Jakob Wall und seine Tochter in  
Beranien gedruckte schändliche Beleidigung  
nehmen wir hiermit mit tiefem Bedauern zurück.  
Rosoline Berger, Oberin des Bahnbetriebs  
Karlsruhe.  
Frieda Schall, Oberin des Kranken-  
wärterinnenheim Scholl. 4172a

**Beleidigungszurücknahme.**  
Auf Grund obiger Beleidigungszurücknahme  
spreche ich mein tiefstes Bedauern darüber aus,  
daß ich meine Frau, gegen die in der Zeitung des  
Herrn Wall u. seiner Tochter an Unrecht erlitten ist  
4174a  
Stephan Weiland.

**Warnung.**  
Hiermit warne ich jedermann vor Verbreitung  
von Anzeigen, die sich auf oben angeführte  
Beleidigung beziehen. Weroffene werbe ich  
unabsichtlich gerichtlich verfolgen.  
4173a  
Karl Wolf.

**Stil-Möbel**  
Bau- u. Holzwerk, Waldhornstraße 5. II. 41927  
**Bad. Landestheater.**  
Dienstag, den 29. Januar, 7½ bis 9½ Uhr  
Sp. I. 2.50. Tn. Gem. B. V. Nr. 6101-6400  
Unter Leitung von Robert Henner, 1. Kapellmeister  
am Nationaltheater München  
**V. Sinfonie-Konzert**  
des Landestheater-Orchesters.  
Werke von Gross - Reger - Wagner.

**Reklame!**  
hebt das Geschäft!  
Wir helfen Ihnen  
durch Ausarbeitung  
und Herstellung von  
Schreibmaschinen-  
Brief-Imitationen  
von unerreichter Werkkraft.  
Erlangung Ihrer Korres-  
pondenz nach Diktat  
oder Ihren Angaben.  
**Schreibbüro Dilzer**  
nur Karl-Friedrichstr. 6.  
Ed. Fietel. Tel. 5614.

**Naturwissenschaftl.**  
für Abitur, erwünscht.  
Sommersemester, erheben  
unter Nr. 19170 an die Ge-  
schäftsst. ds. Bl.  
**Zigeunerhofstätt**  
Eternbergstr. 17. I. 18.

**Makazüge und Paletot**  
Lieferanten Zeitungs-  
G. Hartmann.  
Sch. Deumeller, Wald-  
hornstraße 78, III. II. 41921  
Büchlein nimmt 23 Stüde  
9. Wollstoffe zum Verkauf  
in Mengen an, wird auch  
gekauft. Auch gewöhnliche  
Sicherheits- und an-  
genommene Güte, Maß-  
nahmenstraße 19. IV. 41922

**Zum Verkauf u. Bügeln**  
wird Bügel ange-  
kauft. Kronenstr. 18. III.  
**Stundenhänfer**  
gefacht für Bügeln und  
Schneid. Angebote unter  
Nr. 41918 an die Ge-  
schäftsstelle ds. Blattes

**Ski**  
neu, kompl. mit Ia  
Huttedbindung  
Paar 18 G.-M.  
Prima Eschen-  
ski neu, kompl.  
Huttedbindung  
Paar 24 G.-M.  
Gebr. Buchner  
Bad Tölz (Bayern)

**Felle aller**  
Arten  
Kauflustig, Farber-  
stills, Buchs, Ge-  
fells. Jede die höchsten  
Zugkräfte. Preisliste  
beiliegend. Preisliste  
Karlsruhe, Waldhornstr. 62, II.

**O- und X-Beine**  
kollt  
auch bei Herren Personen  
(Erfolge bis zu 52 Jahren)  
der  
**Beinkorrektionsapparat!**  
Deutsch. Reichspat. Nr. 38318 sowie Auslandspatente  
Aestrich im physikal. Verlag, Sieger, Einsied.  
17 G.-M. ins. physikalisch-anatomische Broschüre  
Arno Hildner, Chemnitz (Sachsen) T. 29  
Wissenschaftl. ortho. klinische Werkstätten.  
(Fachärztliche Leitung.) A18.1

**Beste, großtrag. Röhre**  
solwie beste u. zuverlässigste Röhre zu haben.  
Franz Breyer, Durlach, Dürrenbacherstr. 12.  
Stellung: Weißblech-Parade b. Binangamt. 41921

**Lagerplatz**  
mit Gleisanschluss, zu wachen oder zu  
laufen geeignet. Ausfallstraße  
unter E. D. 16338 an Rudolf Mosse,  
Berlin SW 19. 41882

**Es wird Büchse zum**  
Verkauf angeboten.  
auch Stämme. Einbeide  
Railerstraße 30. 41917a

**Piano**  
neues oder wenig  
gebrauchtes Harf- u.  
Motorrad (N.S.U. oder  
Victoria bevorzugt).  
Angebote unter Nr. 41918  
an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Wasserkraft ca. 50 PS.**  
zur Errichtung einer Nahrungsmittelfabrik  
zu kaufen oder pachten gesucht.  
Angebote unter Nr. 4188a an die Geschäfts-  
stelle ds. Bl. erbeten.

**Dampfkessel**  
18-40 cm Durchmesser, 6-12 Atm. mit Armaturen.  
Angebote erb. unter Nr. 1469 an die Geschf. d. Bl.

**Gutgehende**  
**Wirtschaft**  
in Karlsruhe  
oder Vorort ohne  
Bierzwang  
zu kaufen gesucht.  
Geoff. Angebots unter  
„Wirtschaft“ 1457 an die  
Geschäftsstelle d. Blattes.

**Haus**  
4-6 Zimm.  
Wohnung sofort zu kaufen  
gekauft. 5 Zimm.-Wohnung  
im Zentrum der Stadt  
kann getauscht werden.  
Angebote unter A. K. 85  
an August Müller's An-  
zeigen-Exped. Karlsruhe.  
Reinhardtstr. 21/22. 41917

**Villa od. Etag.-haus**  
sofort zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Nr. 41871  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Schreibmaschine**  
gebrauchtes, gut erb.  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit Preis unter  
Nr. 1474 an die Geschf. d. Bl.

**Damenrad**  
Motorrad  
4 PS. neues Modell.  
2 Ständer, zu kaufen  
gekauft. Preis 24000 RM.  
Angebote unter Nr. 4188a  
an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Motorrad**  
4 PS. neues Modell.  
2 Ständer, zu kaufen  
gekauft. Preis 24000 RM.  
Angebote unter Nr. 4188a  
an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Motorrad**  
nicht unter 4 PS. gute  
Werte, sofort zu kaufen  
gekauft. Angebote unter  
Nr. 4188a an die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.

**Wasserkraft ca. 50 PS.**  
zur Errichtung einer Nahrungsmittelfabrik  
zu kaufen oder pachten gesucht.  
Angebote unter Nr. 4188a an die Geschäfts-  
stelle ds. Bl. erbeten.

**Dampfkessel**  
18-40 cm Durchmesser, 6-12 Atm. mit Armaturen.  
Angebote erb. unter Nr. 1469 an die Geschf. d. Bl.

**Mathis Sport-Auto**  
4/12 PS. noch mit neu. einmündig, zu ver-  
kaufen. W. Werner, Schützenstraße 55.

**Zu verkaufen**  
Haus, gute Lage, 3  
Zimmer, 2 Bäder, 2  
Küchen, 2 WCs, 2  
Kellern, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Geheimtätigkeit**  
zu kaufen, 10000  
Marken, 20000 RM., be-  
zogen. 22000 RM. 41917

**Straßenmaschinen**  
Ihrmaschinen  
einfach und doppelt,  
mit Kett, Motor ab 1000  
zu verkaufen. 1468  
Willy Oberle, Karlsruhe,  
Veltmanstr. 20. Tel. 2141

**Drittewagen**  
mit Seidem bill zu ver-  
kaufen. Motor unter Nr. 1458  
an die Geschäftsst. d. Bl.  
Zwei- und drittwagen  
Kaufmann  
Wett, Schanz, Blumen-  
straße, Karlsruhe, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Auto**  
Brennabor, 6/20 PS., 4  
Eider, mit elektr. Licht,  
Wahl, Motor, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Auto**  
Brennabor, 6/20 PS., 4  
Eider, mit elektr. Licht,  
Wahl, Motor, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Auto**  
Brennabor, 6/20 PS., 4  
Eider, mit elektr. Licht,  
Wahl, Motor, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Auto**  
Brennabor, 6/20 PS., 4  
Eider, mit elektr. Licht,  
Wahl, Motor, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Auto**  
Brennabor, 6/20 PS., 4  
Eider, mit elektr. Licht,  
Wahl, Motor, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Auto**  
Brennabor, 6/20 PS., 4  
Eider, mit elektr. Licht,  
Wahl, Motor, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Auto**  
Brennabor, 6/20 PS., 4  
Eider, mit elektr. Licht,  
Wahl, Motor, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Auto**  
Brennabor, 6/20 PS., 4  
Eider, mit elektr. Licht,  
Wahl, Motor, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Auto**  
Brennabor, 6/20 PS., 4  
Eider, mit elektr. Licht,  
Wahl, Motor, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Auto**  
Brennabor, 6/20 PS., 4  
Eider, mit elektr. Licht,  
Wahl, Motor, 2218  
Wetter, 1. Hölle, 2. Hölle  
Gartenbau in perf.  
Karlsruhe, 104. V. 41917

**Berliner Börse**  
vom 28. Januar.

Die Kurse verstehen sich in Rentenmark-  
prozente. Zur Ermittlung des Wertes  
einer Aktie von 1000 M. Nennwert ist den  
Kursen eine Null anzulügen bzw. der  
Punkt an eine Stelle nach rechts zu  
verschieben.

Versch. festverzinslich		Industrie-Aktien	
Werte	28.1.	28.1.	28.1.
4. Ost. Sch. 5.75	7 1/2	Aachen, Lem 6	5 1/2
4. Gold-R. 12	7 1/2	Accumulator 55 1/2	56 1/2
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115

**Frankfurter Börse**  
vom 28. Januar.

Die Kurse verstehen sich in Rentenmark-  
prozente. Zur Ermittlung des Wertes  
einer Aktie von 1000 M. Nennwert ist den  
Kursen eine Null anzulügen bzw. der  
Punkt an eine Stelle nach rechts zu  
verschieben.

Versch. festverzinslich		Industrie-Aktien	
Werte	28.1.	28.1.	28.1.
4. Ost. Sch. 5.75	7 1/2	Aachen, Lem 6	5 1/2
4. Gold-R. 12	7 1/2	Accumulator 55 1/2	56 1/2
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115

**Rechenmaschinen**  
S. Gutmann, Mannheim  
D. S. 4. Fernru. 2143

Versch. festverzinslich		Industrie-Aktien	
Werte	28.1.	28.1.	28.1.
4. Ost. Sch. 5.75	7 1/2	Aachen, Lem 6	5 1/2
4. Gold-R. 12	7 1/2	Accumulator 55 1/2	56 1/2
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115

**Deutsche Papiere** (in Proz.)

Werte	28.1.	28.1.	28.1.
4. Ost. Sch. 5.75	7 1/2	Aachen, Lem 6	5 1/2
4. Gold-R. 12	7 1/2	Accumulator 55 1/2	56 1/2
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115

**Bergwerks-Aktien**

Werte	28.1.	28.1.	28.1.
4. Ost. Sch. 5.75	7 1/2	Aachen, Lem 6	5 1/2
4. Gold-R. 12	7 1/2	Accumulator 55 1/2	56 1/2
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115

**Bank-Aktionen**

Werte	28.1.	28.1.	28.1.
4. Ost. Sch. 5.75	7 1/2	Aachen, Lem 6	5 1/2
4. Gold-R. 12	7 1/2	Accumulator 55 1/2	56 1/2
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115

**Bank-Aktionen**

Werte	28.1.	28.1.	28.1.
4. Ost. Sch. 5.75	7 1/2	Aachen, Lem 6	5 1/2
4. Gold-R. 12	7 1/2	Accumulator 55 1/2	56 1/2
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115

**Bank-Aktionen**

Werte	28.1.	28.1.	28.1.
4. Ost. Sch. 5.75	7 1/2	Aachen, Lem 6	5 1/2
4. Gold-R. 12	7 1/2	Accumulator 55 1/2	56 1/2
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115

**Bank-Aktionen**

Werte	28.1.	28.1.	28.1.
4. Ost. Sch. 5.75	7 1/2	Aachen, Lem 6	5 1/2
4. Gold-R. 12	7 1/2	Accumulator 55 1/2	56 1/2
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115
4. Turb. adm. 1.75	10 1/2	Adler, Oppen 115	115
4. Bad. S. 12 1/2	13	Adler, Oppen 115	115

**Bank-Aktionen**

Werte	28.1.	28.1.	28.1.
4. Ost. Sch. 5.75	7 1/2	Aachen, Lem 6	5 1/2
4. Gold-R.			

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch den Anfang des Romans nachgeliefert.

# Die Geißel der Fünfhundert.

Roman von Victor Sellig.

(28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Im Laufe des Tages sah die Polizei von Monte Carlo in der Tat bestürzt und erschrocken ein, daß sie insolge einer Modifikation einen Missetäter begangen hatte. Grenier schwor, Himmel und Erde in Bewegung zu setzen, um die ihm widerfahrene Unbill zu rächen. Aber zu einer Ausführung seines Gelübdes kam er zunächst nicht; er war krank. Er mußte sich in Beneidig das Fieber geholt haben. Nicht erst während der Eisenbahnfahrt hatte es kein Sekretär wahrgenommen. In der Bahn hatte er mit der Eigensinnigkeit eines Gebertranten auf ganz eigenartigen Nachforschungen bestanden.

So nach jenem Sträfling Hillaud, dessen Geburtsort sich mit großer Mühe endlich hatte feststellen lassen. Grenier hatte nicht geglaubt, warum. Aber er sagte, diese Spur müßte er unbedingt verfolgen. Gaston Robin hatte gefragt: „Die des Sträflings?“ — „Die eines Weibes“, hatte Louis Grenier geantwortet.

Mit Bianca hatte Grenier seit der Abfahrt vom venezianischen Bahnhof kein Wort gewechselt.

Daß er bei der Ankunft in Monte Carlo als Mitglied der Carnari-Clique verhaftet wurde, machte ihn ernstlich krank. Er hatte sich zudem an beiden Händen verletzt und den Notverband wieder abgerissen.

Er drängte auf eine sofortige Weiterreise nach Novèze. In Novèze war er so hinfällig, daß er in ein Privatankatorium übergeführt werden mußte. Sein Zustand war bedenklich. Er hatte schlimme Nächte und sprach irrt. In seinen Delirien spielten ein Mann mit einem Totenkopf und die Camera Mortuaria eine große Rolle, und wiederholt rief er: „Es ist Lüge, ich bin nicht verlobt. Ich liebe niemand, nie man!“

Gaston Robin tröstete Madame. Sie sagte: „Mein Gatte gilt für den besten Rechner Frankreichs, aber er ist unberechenbar. Kein Arzt vermag zu sagen, was er in der nächsten Minute anstellt.“

„Sie wollen damit doch nicht etwa der Befürchtung Ausdruck geben“, fragte Gaston, der sie ins Hotel brachte, „daß etwas sehr Schlimmes eintreten könnte?“

Sie senkte. Gaston brennte sich über ihre Hand, die sie ihm zum Kusse ließ. Aber dann entzog sie ihm die Hand ganz jäh und sagte: „Unberechenbar, hören Sie, Gaston? Seien Sie hier doppelt vorsichtig. Wir denken, er kann das Bett nicht verlassen — und in der nächsten Minute reißt er vielleicht diese Tür auf und steht vor uns!“

An solche schlimme Möglichkeit hatte Gaston nicht einmal gedacht. Es war wie verheert. In allen Tonarten konnte man es höflich hören, wenn man auf einem Polizeibureau auf den Fall Carnari zu sprechen kam. Es war ein Fall, der allem Vagabunden spottete. Diese Leute, nachgerade zu einem europäischen Tagesgespräch geworden, waren überall und nirgends, doch nie zu fassen. Auch in der Schweiz nicht, wo die Fahndungskommandos acht Tage nicht aus den Stiefeln kamen. Eine zehntausendköpfige Bande — die Zahl stand annähernd fest — narrie seit Monaten, verübte die schwersten Verbrechen, wohnte in Palästen, in ersten Hotels, sprach alle Sprachen, schreute sich vor keiner Mauer, kannte keine Pöbel-schwierigkeiten, lachte der wie mit spanischen Reitern gespierten Grenze, arbeitete mit der Tarnkappe, arbeitete nach einem immer deutlicher werdenden Programm, immer an zwei Punkten zugleich, immer mit verdoppelter Dreistigkeit und Geschicklichkeit — und hinterließ nie und nirgends eine Spur, die sich ernsthaft verfolgen ließ. Der Tote von Beneidig hatte sich nicht agnostizieren lassen. Wer war „Mister Hyking“? Wer „Mister Mac“? Wer der „Inde Akti“? Wer der blonde und barlose Herr Fernuat.

Der Mann, der das Rätsel, das er so vielen aufgegeben hatte, hätte lösen können, hatte den Boden der Schweiz schon hinter sich, als die ersten Telegramme über seinen Besuch in Grauenfeld gedruckt in die Welt gegangen waren.

Achim Sengster trat, nach kurzer Rast, aus einer Hütte, die auf lustiger Höhe inmitten des Bregenger Waldes von einer Waldarbeiterfamilie besetzt war, ins Freie. In der Morgensonne, die den etwas vereinzelt liegenden Berg überleuchtete, sah man, wie sein Haar stark zu grauen anfing. Furden zogen sich längs der Stirn, und ein harter, unbezwinglicher Ernst lag auf seinen Zügen.

Philipp Hillaud, der sich noch am Brunnen wusch, kamte dies Gesicht. Aber Hillaud, der seit ein paar Monaten wieder pfeifen und alte Weisen trällern konnte, verstand nicht, warum Sengster von Tag zu Tag, und je näher sie dem Ziele kamen, wo er seine große Rache befriedigen wollte, immer düsterer wurde. Die Tage lagen ja hinter ihnen, wo sie ohnmächtig mit den Fäusten gefürcht und die Nägel ihrer Hand, wenn sie sie nachts, wachliegend, im Brustwams wärmten, sich ins Fleisch gegraben hatten. Ohne

schwere Opfer, von Bruffs Tod abgesehen, war jedes Unternehmen bis ins Kleinste gegliedert, wie ein Possenspiel Achim Sengsters Befreiung Akt für Akt durchgeführt. Als ein Schwarm von Touristen waren sie über die Berge der Schweizer Grenze entkommen — und hinter ihnen ballten die Verhafteten ohnmächtig die Fäuste ... Sie, die sonst selbst die Heppische schlangen, hatten sich den Räubern duden müssen — hergeben, woran ihr versteintes Herz am meisten hing: ihr Geld, das Geschmeide ihrer Frauen.

Hillaud lachte. Er hatte erreicht, was er wollte. Zehn Jahre hatte er an nichts anderes gedacht, als wie er Louis Grenier eins auswischen könne. Wunderbar hatte der Peitschenhieb gefallen. Und andere würden folgen. Von Deutschland ging es nach Frankreich ... „Was grüßest du?“ fragte Philipp Hillaud. Sie sahen nun zu zweit am Tisch vor der Hütte, zum Aufbruch fertig. Es sollte über Innsbruck weiter gehen. Wieder, wie früher, war jedem von ihnen die genaue Straße diktiert.

Aus der Tiefe schimmerter der Bodensee heraus. Achim Sengster schaute in die blaue Weite. Hillaud wiederholte die Frage.

„Was dann wird?“ sagte der Führer. „Dann, wenn wir das Maß des Hasses hinter uns haben?“

„Mit dem Gelde?“

„Mit uns. Mit uns allen. Und mit anderen.“

„Mit den Leuten, die du züchtigen wirst?“

„Vielleicht habe ich an sie gedacht“, sagte Sengster und stand auf. Er reichte die Arme. Seine Lippen formten einen Mädchen-namen. „Manueta ...“ sagte er, aber Hillaud hörte es nicht. Er plauderte, als sie, zwei modisch gekleidete Touristen, mit ihren Rucksäcken bergab stiegen, von Schöffern.

„Solche Schöffler liegen nicht im Monde“, sagte er, „wenn man viel Geld hat.“ Und er erzählt von einem Kinofilm, wo sich Leute ihres Schlags ein Schloß gebaut hatten, das wie eine Festung war. „Bei Paris irgendwo. Ich habe geliebt, als ich die Landschaft im Bilde erkannte. Die Brüder von Saint Bernhard“ hieß das Stück. Ihre Festung war raffiniert ...

Sengster überdachte den nächsten großen Plan. Seine Nummer! Sie brauchte größere Vorbereitungen. Sie selbst brauchten eine Atempause. Wochen würden ins Land gehen, ehe alles recht war zu dem führenden Werke ... und er war nicht ohne ernste Sorgen wegen seiner Helfer. Die Erfolge hatten sie übermüht gemacht ... ziellos, hungrig nach dem Golde. Ihm graute bei dem Gedanken, wenn er sie eines Tages nicht mehr in der Hand haben würde ... (Fortsetzung folgt.)

**Kostümen Mänteln**  
Auch Modernisieren getragener Stüke. — Allerster Modelle, 1077  
Friedl Jahn, geprüfter Meisterin Leopoldstraße 11.

**Zahelbutter** in Rollen  
in 1/2 Pfund, 1 Pfund, 2 Pfund, 4 Pfund, 8 Pfund, 16 Pfund, 32 Pfund, 64 Pfund, 128 Pfund, 256 Pfund, 512 Pfund, 1024 Pfund, 2048 Pfund, 4096 Pfund, 8192 Pfund, 16384 Pfund, 32768 Pfund, 65536 Pfund, 131072 Pfund, 262144 Pfund, 524288 Pfund, 1048576 Pfund, 2097152 Pfund, 4194304 Pfund, 8388608 Pfund, 16777216 Pfund, 33554432 Pfund, 67108864 Pfund, 134217728 Pfund, 268435456 Pfund, 536870912 Pfund, 1073741824 Pfund, 2147483648 Pfund, 4294967296 Pfund, 8589934592 Pfund, 17179869184 Pfund, 34359738368 Pfund, 68719476736 Pfund, 137438953472 Pfund, 274877906944 Pfund, 549755813888 Pfund, 1099511627776 Pfund, 2199023255552 Pfund, 4398046511104 Pfund, 8796093022208 Pfund, 17592186044416 Pfund, 35184372088832 Pfund, 70368744177664 Pfund, 140737488355328 Pfund, 281474976710656 Pfund, 562949953421312 Pfund, 1125899906842624 Pfund, 2251799813685248 Pfund, 4503599627370496 Pfund, 9007199254740992 Pfund, 18014398509481984 Pfund, 36028797018963968 Pfund, 72057594037927936 Pfund, 144115188075855872 Pfund, 288230376151711744 Pfund, 576460752303423488 Pfund, 1152921504606846976 Pfund, 2305843009213693952 Pfund, 4611686018427387904 Pfund, 9223372036854775808 Pfund, 18446744073709551616 Pfund, 36893488147419103232 Pfund, 73786976294838206464 Pfund, 147573952589676412928 Pfund, 295147905179352825856 Pfund, 590295810358705651712 Pfund, 1180591620717411303424 Pfund, 2361183241434822606848 Pfund, 4722366482869645213696 Pfund, 9444732965739290427392 Pfund, 18889465931478580854784 Pfund, 37778931862957161709568 Pfund, 75557863725914323419136 Pfund, 151115727451828646838272 Pfund, 302231454903657293676544 Pfund, 604462909807314587353088 Pfund, 1208925819614629174706176 Pfund, 2417851639229258349412352 Pfund, 4835703278458516698824704 Pfund, 9671406556917033397649408 Pfund, 19342813113834066795298816 Pfund, 38685626227668133590597632 Pfund, 77371252455336267181195264 Pfund, 154742504910672534362390528 Pfund, 309485009821345068724781056 Pfund, 618970019642690137449562112 Pfund, 1237940039285380274899124224 Pfund, 2475880078570760549798248448 Pfund, 4951760157141521099596496896 Pfund, 9903520314283042199192993792 Pfund, 19807040628566084398385987584 Pfund, 39614081257132168796771975168 Pfund, 79228162514264337593543950336 Pfund, 158456325028528675187087900672 Pfund, 316912650057057350374175801344 Pfund, 633825300114114700748351602688 Pfund, 1267650600228229401496703205376 Pfund, 2535301200456458802993406410752 Pfund, 5070602400912917605986812821504 Pfund, 10141204801825835211973625643008 Pfund, 20282409603651670423947251286016 Pfund, 40564819207303340847894502572032 Pfund, 81129638414606681695789005144064 Pfund, 162259276833213363391578010288128 Pfund, 324518553666426726783156020576256 Pfund, 649037107332853453566312041152512 Pfund, 1298074214665706907132624082305024 Pfund, 2596148429331413814265248164610048 Pfund, 5192296858662827628530496329220096 Pfund, 10384593717325655257060992658440192 Pfund, 20769187434651310514121985316880384 Pfund, 41538374869302621028243970633760768 Pfund, 83076749738605242056487941267521536 Pfund, 166153499477210484112974882535043072 Pfund, 332306998954420968225949765070086144 Pfund, 664613997908841936451899530140172288 Pfund, 13292279958176838729037990602803456 Pfund, 26584559916353677458075981205606912 Pfund, 53169119832707354916151962411213824 Pfund, 106338239665414709832303924822427648 Pfund, 212676479330829419664607849644855296 Pfund, 425352958661658839329215699289710592 Pfund, 850705917323317678658431398579421184 Pfund, 1701411834646635357316862797158842368 Pfund, 3402823669293270714633725594317684736 Pfund, 6805647338586541429267451188635369472 Pfund, 1361129467717308285853490237727073944 Pfund, 2722258935354616571706980475454147888 Pfund, 5444517870709233143413960950908295776 Pfund, 10889035741418466286827921901816591552 Pfund, 21778071482836932573655843803633183104 Pfund, 43556142965673865147311687607266366208 Pfund, 87112285931347730294623375214532732416 Pfund, 17422457186269546058924675042906464832 Pfund, 34844914372539092117849350085812929664 Pfund, 69689828745078184235698700171625859328 Pfund, 139379657490156368471397400343251718656 Pfund, 278759314980312736942794800686503437312 Pfund, 557518629960625473885589601373006874624 Pfund, 111503725992125094777117920274601373248 Pfund, 22300745198425018955423584054920274648 Pfund, 446014903968500379108471681098405491968 Pfund, 892029807937000758216943362196810989376 Pfund, 178405961587400151643388672439362179776 Pfund, 356811923174800303286777344878724355552 Pfund, 713623846349600606573554689757447111104 Pfund, 1427247692699201213147109379514894222208 Pfund, 2854495385398402426294218759029788444416 Pfund, 5708990770796804852588437518059576888832 Pfund, 114179815415936097051768750361191577776 Pfund, 228359630831872194103537500722383555552 Pfund, 456719261663744388207075001444767111104 Pfund, 913438523327488776414150002895534222208 Pfund, 18268770466549775528283000057910684444416 Pfund, 3653754093309955105656600011582136888832 Pfund, 730750818661991021131320002316427377776 Pfund, 1461501637323982042262640004728554755552 Pfund, 29230032746479640845252800094571111104 Pfund, 58460065492959281690505600189142222208 Pfund, 1169201309859185633810112003782844444416 Pfund, 23384026197183712676202240075656888832 Pfund, 46768052394367425352404480151313777776 Pfund, 93536104788734850704808960302627555552 Pfund, 187072209577469701409617920605251111104 Pfund, 374144419154939402819235841210502222208 Pfund, 7482888383098788056384716824210044444416 Pfund, 149657767661975761127694336484200888832 Pfund, 299315535323951522255388672968401777776 Pfund, 598631070647903044510777359136803555552 Pfund, 1197262141295806089021554718273671111104 Pfund, 239452428259161217804310943654742222208 Pfund, 4789048565183224356086218733094844444416 Pfund, 9578097130366448712172437466188988832 Pfund, 19156194260732897424344875322377977776 Pfund, 383123885214657948486897506447559555552 Pfund, 76624777042931589697379501289511111104 Pfund, 15324955408586317939475900257902222208 Pfund, 3064991081717263587895180051580444444416 Pfund, 6129982163434527175790360103160888832 Pfund, 12259964326869054351580720206213777776 Pfund, 24519928653738108703161440412427555552 Pfund, 490398573074762174063228808248551111104 Pfund, 980797146149524348126457616497102222208 Pfund, 1961594292299048696252915329994244444416 Pfund, 3923188584598097392505830659988488832 Pfund, 78463771691961947850116613199769777776 Pfund, 156927543383923895700233226399539555552 Pfund, 3138550867678477914004664527990791111104 Pfund, 6277101735356955828009329055981582222208 Pfund, 125542034707139116560186581119631644444416 Pfund, 25108406941427823312037316223926388832 Pfund, 50216813882855646624074632447852777776 Pfund, 100433627765711293248149264895715555552 Pfund, 200867255531422586496298529791431111104 Pfund, 401734511062845172992597059582862222208 Pfund, 8034690221256903459851941191657244444416 Pfund, 16069380442513806919703883833314888832 Pfund, 32138760885027613839407767666629777776 Pfund, 64277521770055227678815535333259555552 Pfund, 12855504354011045535763107066651111104 Pfund, 25711008708022091071526214133302222208 Pfund, 514220174160441821430524282666044444416 Pfund, 10284403483208836428610485653320888832 Pfund, 205688069664176728572209713066417777776 Pfund, 411376139328353457144419426133235555552 Pfund, 8227522786567069142888885226664691111104 Pfund, 16455045573134138285777770453328382222208 Pfund, 32910091146268276571555540866567644444416 Pfund, 65820182292536553143111101733135288832 Pfund, 131640364585073106286222203466265777776 Pfund, 2632807291701462125724444069325315555552 Pfund, 526561458340292425144888813866071111104 Pfund, 1053122916680584850289777677332142222208 Pfund, 21062458333611697005795553546642844444416 Pfund, 421249166672233940115911110933325688832 Pfund, 842498333344467880231822220666513777776 Pfund, 1684996666688935760463644413330275555552 Pfund, 3369993333377871520927288826660551111104 Pfund, 67399866667557430418545775333211388832 Pfund, 134799733335114860837091506666427777776 Pfund, 26959946667022972167418301333255555552 Pfund, 5391989333404594433483660266651111104 Pfund, 10783978666809188868877220533302222208 Pfund, 2156795733601837773775444106664044444416 Pfund, 4313591467203675547550888213328088832 Pfund, 86271829344073510951017764266561777776 Pfund, 17254365868814702190203552853311388832 Pfund, 34508731737629404380407105666227777776 Pfund, 6901746347525880876081421133255555552 Pfund, 1380349269505176175216244226651111104 Pfund, 2760698539010352350432488453302222208 Pfund, 552139707802070470086497690660444444416 Pfund, 1104279415604140940172995381320888832 Pfund, 22085588312082818803459907626417777776 Pfund, 44171176624165637606919815252835555552 Pfund, 88342353248331275213839630505671111104 Pfund, 176684706496662550427679261011342222208 Pfund, 35336941299332510085535852202268444444416 Pfund, 7067388259866502017107171040453688832 Pfund, 141347765197330040342143420809073777776 Pfund, 2826955303946600806842868416181475555552 Pfund, 5653910607893201613685736832362951111104 Pfund, 11307821215786403227371473664725902222208 Pfund, 2261564243157280645474294732945844444416 Pfund, 4523128486314561290948589465891688832 Pfund, 90462569726291225818971789317833777776 Pfund, 1809251394525824516379435786356675555552 Pfund, 3618502789051649032758871572713351111104 Pfund, 723700557810329806551774354542672222208 Pfund, 14474011156206596131035487090853444444416 Pfund, 2894802231241319226207097418170688832 Pfund, 57896044624826384524141948363413777776 Pfund, 1157920892496527690482838973268275555552 Pfund, 2315841784993055380965677946536551111104 Pfund, 4631683569986110761931355893073102222208 Pfund, 92633671399722215238627117861462444444416 Pfund, 1852673435994444304772542372229288832 Pfund, 37053468719888886095450847444581777776 Pfund, 741069374397777721909016948891675555552 Pfund, 148213874879555543981833897783351111104 Pfund, 296427749759111087963667795666702222208 Pfund, 59285549951822217592733559133340444444416 Pfund, 11857109990364443518546711833368088832 Pfund, 2371421998072888703709343766673777776 Pfund, 47428439961457774074186875333455555552 Pfund, 9485687992291554814837375066691111104 Pfund, 18971375984583109296674700133382222208 Pfund, 3794275196916621859334940026676444444416 Pfund, 758855039383324371866988005335288832 Pfund, 15177100787666487437339760106655777776 Pfund, 30354201575332974874679520213311388832 Pfund, 60708403150665949749359040426622777776 Pfund, 121416806301331899498718080853445555552 Pfund, 242833612602663798997461617066891111104 Pfund, 485667225205327597994923234133782222208 Pfund, 9713344504106551959898464682675644444416 Pfund, 1942668900821310311979692936535288832 Pfund, 3885337801642620623959385

